

Graf Johann IV.

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **10 (1879)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

(Klosterarchiv Basel, Clingenthal Nr. 1358.) Arnold, z. Gesch. d. Eigenthums in deutsch. Städten p. 231.

1387, Aug. 12. (St. Laurenzen Tag.) Louffenberg. 592.

Rath u. Burger der Stadt Laufenburg thun kund, daß nachdem Graf Hans v. H., des sel. Grafen Hans v. Habsburg Sohn, an des sel. Grafen Rudolf Statt für die Anleihen bei Frau Agnes v. Ratzenhausen von 1800 Gld., von denen jährlich 150 Gld. Zins zu entrichten sind, ihr Schuldner geworden, sie den Grafen für allen Schaden wahren u. lösen werden, in welchen er der genannten Schuld wegen gerathen sollte.

Herrg. 3, 754, Nr. 873 (* Erzherzogl. Archiv z. Innsbruck).

1389, Dec. 14. (Cinstag v. St. Thomas Tag.) 593.

Gr. Hans v. H. (Habeschburg) »der elter, herre ze Rotenberg«, Graf Bernhard v. Thierstein, Dietrich vom Hauk, Propst z. Lautenbach, Pürselat u. Pirtin v. Roppach, Ulrich Diebold v. Pfirt, Beringer Schultheiß, Schaffner z. Thann, Henman v. Mörenz u. Claus Agstein, Schreiber z. Thann, leisten an der Stelle verstorbener 9 Bürgen dem Grafen Conrad v. Freiburg Bürgschaft wegen herzogl. österreichischer Pfandschaften.

(Vidimus des Officialis Curiae Basileensis v. 1417.)

Mone, 18, 198.

1392, April 2. (Dienstag vor Domine longe.) 594.

Herzog Leopold v. Oesterreich bestätigt die Verpfändung des Meierthums v. Pfeffingen (das in den Versatz v. Rottenberg gehörte, welchen Graf Hans v. Habsburg von den Herren v. Oesterreich hatte) durch Hans v. Habsburg selig anno 1384 an Bernhard Grat sel. um 22 Gld. Zins jährlich, die jetzt Berthold Waldner besitzt.

(Klosterarchiv Basel, Clingenthal Nr. 1501.)

1392, Jan. 11.

Gr. Johann III. v. H. †.

»Jan. III. Idus. Anno Domini M.CCC.LXXXII. obiit Johannes Comes de Habsburg, qui dedit cuilibet monacho XXXVII denarios.« Necrol. Wetting. (Herrg. 3, 842). — Die Richtigkeit der Jahrzahl 1392 vorausgesetzt, kann dieser Eintrag nur auf Graf Johann III., damal. Herrn zu Krenkingen, bezogen werden, obwohl von Herrg. (1, 249) 1395 als dessen Sterbjahr angenommen wird. Sein Vater, Gr. Johann II., starb nach dem Necrol. Wetting. (Herrg. 3, 848) am 17. Dec. 1380.

Gemeinschaftliche Urkunden.

1389, Juli 22. Ensisheim. Gr. Hans tauscht mit s. Vetter Gr. Hans, Herrn z. Laufenburg, seine Herrschaft Rotenberg gegen Krenkingen . 630. Nr.

Graf Johann IV.

1378. 595.

Der Herr (Brun) v. Rappoltstein gibt ausführliche Kundschaft, welcher Ursachen halber seine Muhme, Herzlande v. Rappoltstein, nachdem sie schon ein volles halbes Jahr (um 1363 ?) mit Gr. Hans, des Grafen Rudolf v. Habsburg Sohn, verlobt gewesen, dieses Verhältniß abgebrochen und sich mit Gr. Heinrich v. Sarwerden verhehlicht habe. Wer da behauptete, daß er seine Muhme verkauft habe, thue ihm Unrecht.

Msc. genealog. (Hannov. Gelehrt. Anz. 1750, 36. u. 37. Stück), mitgeth. durch Prof. J. T. Köhler in Göttingen in Dr. Aug. Friedr. Schott's Jurist. Wochenbl., Lpzg. 1773, Jhrg. II, p. 683 ff. Vergl. auch Fischer, F. C. J., Probenächte d. deutsch. Bauernmädchen, Brln. u. Lpzg. 1780 u. Stuttgart 1853.

Ueber den gl. Vorgang berichtet Spener (Op. Herald. Part. Spec. L. II. cap. 72, § 5) „Ille (Johann v. Rappoltstein, † 1363) ex Hertzlanda Fürstenbergia filiam genuit Hertzlandam, quae cum puella Johanni Habsburgio Comiti, ipsi quoque impuberi, desponsata esset, ab eo deinceps, quod impotentem causaretur, divortit et Henrico Com. Sarwerdensi 1378 nupsit, iterumque Johanni Comiti Lupfensi. Ob quod varii motus et bella.“

Steht etwa fragl. Manusc. geneal., welches ein Prozessactenstück zu sein scheint, in welchem ausführlich ein Stück Scandalgeschichte aus den damal. höheren Kreisen vorgeführt wird — in Verbindung mit jenem seit 1379—1382 zwischen den Häusern Habsburg und Rappoltstein durch alle Instanzen geführten Prozess (vergl. unsere Reg. Nr. 544, 548, 549, 553, 555, 562, 563), oder haben wir es mit einem Falsificate, einer jener zahlreichen Spielereien mit Personen und Verhältnissen zu thun, welche sich im vorigen Jahrhundert mehrere Geschichtsschreiber und Archivare erlaubten?

1379, März 10. (Donnerstag v. Oculi.) Baden.

596.

Gr. Hans v. H. leistet für sich u. seine Erben zu Gunsten der Herzoge v. Oesterreich auf den Kirchensatz z. Frick (*vmb dieselben sach ich ietzunt in geuangnisse gewesen bin*) Verzicht.

(Aarg. Staatsarchiv.)

1382, Oct. 2. (Donnerstag n. St. Michelstag:)

597.

Gr. Hans v. H. d. jüngere verleiht dem Rudolf Vasolt v. Seckingen, genannt Studenus, ein im Bann zu Amoltren durch Absterben des bisherigen Lehenträgers Rütchmann Fulster ledig gewordenes Lehen von 14 Saum Weingeldes u. 14 Kappengeldes. (Schatzarchiv Innsbruck.)

Herrg. 3, 739, Nr. 858 (*Stiftsarchiv Säckingen); Anzgr. f. schwz. Gesch. u. Alterth. 10, 12.

1333, Aug. 14. (An U. Frauen Abend ze mitten Ougsten.)

598.

Diethelm v. Krenkingen, Freiherr u. Kirchherr zu Tengen (Thiengen), versetzt dem Gr. Hans v. H. d. jüngern den Kirchensatz zu Tengen sammt Weinzehnten, bis ihm der Schaden vergütet ist, den er bei seiner Bürgerschaft gegen Paul Visel von Neuenburg erlitten hat.

(Schatzarch. Innsbruck). Herrg. 3, 745, Nr. 862 (*Arch. z. Innsbruck); Anz. f. schwz. Gesch. u. Alterth. 10, 12.

1383. Pfarrei Thiengen.

599.

Diethelmus de Krenkingen, ein frier vnd kilchherre ze Tüngen, ex decimis parocchiae pignus statuit Joanni comiti de Habsburg anno 1383, qui adhuc anno 1393 ibi rectorem egit.

Mone 5, 372.

1383.

600.

Gr. Hans v. H. verkauft an die Frau von Ortenberg für 200 Gld. eine Rente von jährlich 20 Gld. ab Steuern, Gütern u. Leuten.

(Staatsarch. Basel, Clingenthal.) Arnold, zur Gesch. d. Eigenthums in deutsch. Städten, Basel 1861, p. 231.

1334, Jan. 1.

601.

Johann Seiler in Brunngassen, Burger z. Zürich, als Vogt des minderjährigen Johannes v. Varr, angelobt an dessen Statt dem Grafen Johann v. H., Herrn z. Laufenburg, für den großen Zehnten z. Nerach, den Zehnten z. Dielsdorf u. z. Popenstel, welche sein Pflegbefohlene von dem Grafen v. H. zu Lehen trägt.

Herrg. 3, 743, Nr. 865 (*Archiv z. Innsbruck).

1384, Febr. 5. (Freitag n. unserer Frauen Tag der Lichtmeß.) 602.

Gr. Hans v. H. d. jüngere, Herr z. Laufenb., thut kund, daß laut einem von seinem Vater sel., Gr. Rudolf v. Habsb., und dessen Brüdern, den Gr. Johannes u. Gotfrid v. Habsb., ausgestellten u. besiegelten Brief, der aber seither verloren gegangen sei und nicht mehr habe aufgefunden werden können, deren Vater Gr. Hans sel. v. Habsb., dem Johannes v. Gerwile, Bürger z. Laufenb., 20 Mark Silber, gutes u. gebes Basler Gewicht u. Brand, um ein Roß, das letzterer ihm zu kaufen gegeben, schuldig geblieben sei. Von dem Caplan des Altars u. l. Frau z. Laufenb. in der mehren Stadt in St. Johans Kirche im obern Chor darum angegangen, gebe er daher diesen Brief u. gebiete seinen Vögten u. Amtleuten des Thals zu Mettau, daß sie von den genannten 20 Mark Silbers jährlich von den Vogtsteuern zu Mettau 2 Mark Silbers geben, oder aber so viel Geldes oder Währschaft, als sich dafür gezieme, für die 2 Mark Silbers nehmen sollen, bis es dem Grafen beliebe, die Schuld abzulösen. In letzterem Falle seien die 20 M. beim Rath der St. Laufenb. zu hinterlegen, welcher sie für den genannten Altar möglichst nutzbringend anzulegen habe.

Laufenb. Stadt-Buch D. p. 37^b—39^a, Nr. 23; Herrg. 3, 748, Nr. 866 (*Stadtarchiv Laufenburg).

1384, Febr. 18. (Donstag v. St. Mathias.) 603.

Gr. Johann v. H., Herr z. Laufenburg etc., schlägt mit Rücksicht auf die Dienste, welche Ritter Gotfrid Mülner sel., der Hofmeister, ihm erwiesen hat, auf das Lehen, das auch dessen Sohn, Gottfried Mülner, besitzt, nämlich die Vogteien zu Birmenstorf und Urdorf, zu einem rechten, dauernden, nicht »abzunießenden« Pfand 1000 Gulden, so daß Mülner und dessen Erben dieses Lehen nutzen können nach ihrem Gefallen, bis diese Pfandsomme gänzlich abgelöst ist.

(Staatsarchiv Zürich, St. u. L. 3117.)

1385, Aug. 16. (Mittwoch nach uns. Frauen Tag im August.) 604.

Gr. Johann v. H., des edeln Herrn Graf Rudolf v. H. sel. Sohn, thut kund, daß er das Lehen v. Wartenberg u. Muttentz, sowie auch die Weiden zu Bruglingen mit allen Rechten, die dazu gehören, sodann das Korngeld zu Frickgau, bestehend in 43 Mütt u. 2 Viertel Kernen, 30 Mütt u. 2 Viertel Haber u. 4 Sester Erbsen (»erweiß«), ferner den Laienzehnten z. Wentzwiler u. den Zoll zur Ergentzbrücke (z. Augst) dem Ritter Henman Münch v. Münchenstein u. allen dessen Leibeserben zu einem rechten Lehen verliehen habe. S. h.

(Basellandsch. Staatsarchiv, geh. Archiv, Lade HH, lit. R.)

1386, Jan. 1. (Montag n. St. Johans Tag z. Weihnachten.) 605.

Gr. Hans v. H., Herr zu Laufenburg, setzt auf die Vogteien zu Birmenstorf und Urdorf, welche Jakob Bletscher als Lehen innehat, zum Entgelt für bisherige und künftige Dienste 200 Mark Silber Zürcher Gewichts zu einem dauernden Pfand, in der Meinung, daß Bletscher und dessen Erben diese Vogteien verwalten können nach Belieben, bis diese Pfandsomme gänzlich abgelöst wird.

(Staatsarchiv Zürich, St. u. L. 3120.)

1386, März 20. (Zinstag in der karwuchen.) Baden. 606.

Gr. Johann v. H. erneuert dem Schultheißen u. Rath der Stadt Bremgarten das unter Nr. 514 beschriebene Lehen.

(Arch. Bremgarten.) Weissenbach, Reg. v. Bremg. (Argovia VIII.) p. 54.

1386, April 27. (Freitag n. St. Georgen Tag.) Brugg i. Ergöw. 607.

Gr. Hans v. H. d. junge thut kund, daß er dem Herzog Leopold v. Oesterreich, s. gnädigen Herrn, zu kaufen gegeben habe u. gebe: Laufenburg, die Burg u. beide Städte, mit sammt der Vogtei in dem Thal zu

Mettau, mit der Vogtei z. Kaisten, der Vogtei in dem niedern und obern Amt, mit sammt den Fischenzen zu Laufenburg, auch die Theile, die er an den Wägen habe, und auch die Grafschaft, in welcher Laufenburg gelegen ist, mit den Wildbännen, Gerichten, großen u. kleinen, mit Zöllen, mit Münzen, Geleiten, Zinsen, Steuern, Dörfern, Mühlen, Holz, Feldern, Wunn u. Weide, und gar und gänzlich mit allen Rechten, Nutzungen und Zugehörden an Leuten, an Gütern, so gegen Laufenburg von Alters her gehört haben, um 12,000 Gulden, für welche Summe der Herzog den Grafen auch gar und gänzlich bezahlt u. gewert habe. Dabei sei bedungen, daß der Herr v. Oesterr. die Burg u. beide Städte sammt ihren Rechtungen dem Grafen u. seinen Erben zu einem rechten Mannlehen verliehen habe; daß Oesterreich ohne Wissen des Grafen oder seiner Erben kein Volk in die Burg oder beide Städte legen dürfe; daß der Graf u. s. Erben von diesem Tage an den Nutzen aus der Burg, den beiden Städten, Leuten und Gütern weder versetzen, noch verschaffen, noch verkaufen dürfe; auch möge der Herr v. Oesterreich den Nutzen und die Gerechtsamen, welche der Graf u. s. Vater von Burg u. beiden Städten auf den heutigen Tag versetzt haben, dann lösen, wenn der Graf ohne eheliche Söhne abgehe. Hinterlasse dieser eheliche Töchter, so solle der Herr v. Oesterr. dieselben »berathen in Klöster oder sust als iren Gnaden u. ernen wol anstat u. da sy ir Notdurft haben, als jnen gemessen ist.« Der jetzige Vogt des Grafen in der Burg u. beiden Städten u. seine jeweiligen Nachfolger sollen dem Herrn v. Oesterr. die stete Haltung u. Vollführung der vorgeschriebenen Stücke beschwören u. verbriefen, u. so oft der Herr v. Oesterr. einen Landvogt setzt, sollen diesem die Bürger zu Laufenburg dasselbe beschwören.

Durch Herzog Albrecht beglaubigte Abschrift, d. d. Schaffhausen, am St. Katharinentag (25. Nov.) 1387. Laufenb. Stadt-Buch D. Seite 39^b—42^a, Nr. 24; Herrg. 3, 755, Nr. 874. Auch in einem Vidim. Bischofs Bert. z. Freisingen, Propst Wilhelms z. Wien u. Thomas, Abt z. d. Schotten d. d. Wien, 11. März 1410. (Lichn. 4, Urkk. Nr. 1987.)

1386, April 29. Brugg i. Aargau. 608.

Gegenbrief Herzog Leupolds v. Oesterr., betreffend die Zahlungstermine des Kaufes um Laufenburg.
(k. k. Geh. Archiv.) Lichn. 4, Nr. 1988.

1386, Juni 4. (Montag nach dem hl. Auffahrtstag.) 609.
Brugg i. Ergöw.

Lüpold, Herzog z. Oesterreich etc., thut kund, daß nachdem sein Oheim Gr. Hans v. H. d. jüngere, ihm die beiden Städte z. Laufenb. zu kaufen gegeben und ihm die Burger derselben gehuldigt und geschworen haben, er letztere bei allen ihren Pfändern, Nutzungen und Briefen, die ihnen von der Herrschaft Habsb., der übernommenen Geldschuld wegen, gegeben u. versetzt worden sind, so lange belassen werde, bis sie an Hauptgut u. Schaden gänzlich erledigt u. erlöst seien.

Originalurk. im Stadtarch. Laufenb.; Lauf. Aelt. Urkkb. p. 56^a—56^b; Laufenb. Stadtb. D, p. 42 u. f., Nr. 25; Herrg. 3, 751, Nr. 869 (*Stadtarch. Laufenb.)

1386, Juni 4. (Montag v. hl. Pfingsttag.) Prukk im Ergöw. 610.

Lüpold, Herzog z. Oesterreich etc., thut kund, daß nachdem sein Oheim Gr. Hans v. H. d. jüngere, ihm die Burg u. beide Städte z. Laufenb. mit Zubehörde zu kaufen gegeben u. die Burger ihm gehuldigt u. geschworen haben, er denselben u. ihren Nachkommen alle Gnaden, Freiheiten, Rechte u. guten Gewohnheiten, die sie von s. Oheimen, den Grafen v. Habsb., oder von andern Fürsten von Alters her oder mit Briefen oder sonstwie besitzen, bestätige.

Originalurk. im Stadtarch. Laufenb.; Lauf. Aelt. Urkkb. p. 56^b—57^a; Laufenb. Stadtb. D, p. 43 u. f., Nr. 26.

1386, Juni 14. Brugg. 611.

Gr. Hans d. jüngere v. H. quittirt dem Herzog Leupold v. Oesterr. über 4000 Gld. an der Kaufsumme von Laufenburg.
(k. k. Geh. Archiv). Lichn. 5, Nr. 1997.

1386, Aug. 18. (Samstag nach U. Frauen Tag in dem Augsten.) Pruck im Ergöw. 612.

Gr. Hans v. H. d. jüngere besiegelt mit Petermann v. Torberg u. Walther v. d. Altenklingen den Brief, laut welchem Graf Berthold v. Kyburg, in Folge seiner Uebereinkunft mit dem sel. Herzog Leopold v. Oesterreich, sich seiner Rechte u. Pfandschaften auf Wangen, die Landgrafschaft Burgund u. die Eigenschaft zu Landshut u. Utzensdorf begibt, mit dem Vorbehalt, daß die bedungene Kaufsumme bis St. Georgentag vollständig ausgerichtet werde.

(k. k. geh. Arch. in Wien.) Anz. f. schwz. Gesch. 17, 142.

1386, Dec. 24. (an d. hl. Weihnacht Tag.) 613.

Gr. Johann v. H., Herr zu Laufenburg, nimmt das Lehen an der Vogtei zu Birnenstorf und Urdorf, das der Ritter Gotfrid (Götz) Mülner besessen, aber aus Noth dem Zürichburger Jacob Bletscher um 102 Gulden verkauft hat, auf Mülners Bitte zurück und übergibt es dem genannten Käufer mit allen zugehörigen Rechten.

(Staatsarchiv Zürich, St. u. L. 3119.)

1387, März 2. (Samstag v. Oculi.) Louffenberg. 614.

Gr. Hans d. j. quittirt dem Herzog Albrecht v. Oesterreich 2000 Gld. als Rate an die Kaufsumme für Laufenburg, die am vergangenen Martinstag schon fällig gewesen.

(k. k. Geh. Archiv.) Lichn. 4, Nr. 2047 (sub. 9. März); Herrg. 3, 752, Nr. 871 (*Arch. z. Innsbruck.)

1387, Juni 28. (St. Peter u. Paul.) 615.

Schultheiß, Rath u. Burger der Stadt Bremgarten thun kund, vom Grafen Hans v. H. d. jüngern die Vogtei u. den Zwing z. Berkheim, welche früher Junker Hartmann v. Schönenwerth vom Gr. Rudolf v. Habsburg als Mannlehen inne hatte, u. mit welchen sie später von diesem belehnt worden, als Lehen empfangen zu haben, unter üblichem Lehensrevers.

(Schatzarchiv Innsbruck.) Herrg. 3, 753, Nr. 872 (*Archiv z. Innsbruck.)

1387, Sept. 14. (Samstag nach vnfer frowen Tag ze Herbste.) Basel. 616.

Herzog Albrecht v. Oesterreich, Bischof Friedrich v. Straßburg, die Grafen Rudolf v. Hohenberg, Johannes v. H. u. Berchtold v. Kyburg, Gräfin Elisabeth v. Neuenburg u. Hanmann Krenkingen, ein Freier, für ihre Städte u. jene, über welche sie Gewalt haben; und Burgermeister, Schultheißen u. Räte v. Basel, Zürich, Luzern, Bern u. 13 andern Städten, machen auf 10 Jahre eine Münzordnung, der auch Bischof Imer v. Basel u. Abt Wilhelm v. Murbach mit andern Herren für ihre Gebiete beitreten.

(Staatsarch. Bern.) Aelt. Eidg. Abschiede 1, 76, Reg. Nr. 183 u. p. 320, Urk. Nr. 39; Tschudi 1, 537; Lichnowsky, Reg. Nr. 236. Vergl. auch Meyer, d. Bracteatien d. Schweiz (1845, S. 10, 25 u. a. a. O.) u. Münch, d. Münze z. Laufenburg (Argovia 8, 365.)

1387, Oct. 9. 617.

Vogt, Rath u. Burger der Stadt Laufenburg schwören dem Herzog Albrecht v. Oesterreich.

(k. k. Geh. Archiv.) Lichn. 4, Nr. 2083.

1337, Oct. 28. (St. Simon u. Judastag.) Baden. 618.

Albrecht, Herzog zu Oesterreich etc., thut kund, daß nachdem sein Oheim, Gr. Hans v. H. d. jüngere, die Burg u. beide Städte z. Laufenb. mit Zugehörde weiland dem Fürsten, seinem Bruder Herz. Leopold sel. nach Laut u. Sag der Briefe, die darüber bestehen, zu kaufen gegeben u. ihm nun auch die Bürger daselbst gehuldigt und geschworen haben, er denselben und ihren Nachkommen alle Gnaden, Rechte, Freiheiten u. guten Gewohnheiten, die sie von seinen Oheimen, den Gr. v. Habsb. oder andern Fürsten von Alters her haben, bestätige, in aller Weise, wie sein sel. Bruder ihnen darüber seine Briefe gegeben habe.

Stadtarch. Laufenb. Vidimus d. bischöfl. Baselsch. Officials Joh. Ede-
minger v. 7. März 1441; Laufenb. Aelt. Urkkb. p. 57^a—57^b; Laufenb.
Stadt. D. p. 44 u. f., Nr. 27.

1337, Oct. 28. (St. Simon u. Judastag.) 619.

Albrecht, Herzog zu Oesterreich etc., thut in gleicher Weise kund, daß er, nachdem Rath u. Burger z. Laufenb. ihm geschworen, er denselben bei seinen fürstlichen Gnaden gelobt u. verheißen habe, sie bei allen ihren Pfändern, Nutzen u. Briefen, die ihnen von der Herrschaft v. Habsb. wegen der für letztere eingegangenen Geldschuld verschrieben worden, belassen werde, bis Hauptgut u. Schaden gänzlich getilgt seien, in aller Weise, wie ihnen sein sel. Bruder seinen Brief darüber gegeben habe.

Lauf. Aelt. Urkkb. p. 57^b—58^a.

1337, Nov. 25. (St. Kathar. Tag.) Schaffhausen. 620.

Herz. Albrecht v. Oesterreich bestätigt den unter dem 27. April 1386 zu Brugg i. Aargau von Gr. Hans d. j. v. H. an Herz. Leopold gemachten Verkauf der beiden Städte u. Burg Laufenburg, der Vogteien im Thal Mettau, Kaisten, im obern u. niedern Amt etc.

Herrg. 3, 755; Lichn. 4, Reg. Nr. 2108.

1337. 621.

Gr. Hans v. H., Graf Rudolfs Sohn, quittirt dem Herzog Albrecht v. Oesterreich um 200 Gld. an die Kaufsumme von Laufenburg.
(Schatzarchiv Innsbruck.)

1388, Febr. 1. 622.

Gr. Hans v. H. quittirt dem Herz. Albrecht v. Oesterr. 3000 Gld. an den Kauf von Laufenburg.

(k. k. Geh. Arch.) Lichn. 4, Nr. 2121.

1388, Oct. 5. (Sonntag n. St. Michels Tag.) 623.

Hans Kriech d. ältere erklärt, daß nachdem Graf Hans v. H. ihm s. Zeit, nach Jäcklis sel. v. Kienberg Tod, den halben Theil der Veste Kienberg u. was dazu gehört, verliehen habe, Petermann v. Heideck mit ihm übereingekommen sei, dieses Lehen von ihm zu eignen Händen zu lösen u. daß Graf Hans v. H. zu Rheinfelden, in der Stadt, dieses Lehen von Hans Kriech aufgenommen u. es genanntem Petermann verliehen habe.

Soloth. Wochenbl. 1823, 151.

1388, Nov. 21. (Samstag v. St. Catharinentag.) Louffenberg. 624.

Gr. Hans v. H. mahnt den Herzog Leopold v. Oesterreich, ihm binnen 3 Monaten von dem mit dessen Vater, Herzog Lüpold, abgeredeten Kaufschilling für Laufenburg u. Zugehörde, die auf vergangenen Martinstag fällig gewordenen 3000 Gulden einzuantworten.

(k. k. Geh. Archiv.) Lichn. 4, Nr. 2153; Herrg. 3, 757, Nr. 876 (*Arch. Innsbruck); Anz. f. schwz. Gesch. u. Alterth. 10, 13.

1389, April 1. Zürich.

625.

Burgermeister, Schultheiß, Ammänner, Rätthe, Burger u. Leute der Städte u. Länder Zürich, Luzern, Zug u. das Amt, Uri, Schwyz u. Unterwalden schließen mit den Herzogen v. Oesterreich, unter Vermittlung der Reichsstädte, einen 7jährigen Frieden. — In dem Briefe wird erklärt, daß die edlen Grafen Johann v. H., Landvogt, u. Reinhart v. Vähingen gelobt u. verheißen haben, den genannten Städten u. Ländern bis Ende nächster Pfingstwoche einen Friedbrief von Herzog Albrecht zu verschaffen, in welchem alle Stücke, die in diesem Frieden vereinbart worden, begriffen sein sollen.

(Staatsarch. Luzern.) Tschudi 1, 559; Aelt. Eidg. Absch. 1, 324 u. f., Nr. 40.

1389, April 5. (Montag v. Palmtag.) Baden.

626.

Gr. Hans v. H. d. jüngere, derzeit Landvogt, erneuert auf angebrachte Bitte den Frauen Adelheid u. Verena von Tüngen und Ulrich von Rümlang das von jenen beiden Schwestern bisher innegehabte Lehen an einer Halde zu Neu-Regensberg, hinter des Heinrich von Rümlang sel. Haus, die jährlich 2 Mütt Kernen gilt.

(Staatsarch. Zürich, St. u. L. 2657.)

1389, Mai 20. (Donnerstag v. Auffahrt.)

627.

Gr. Hans v. H., Landvogt der Herrschaft Oesterreich, erklärt, daß der Convent des Klosters Wittiken, St. Clarenordens, den Kirchensatz der Kirche in dem Bötzingen gekauft habe von Eberhard v. Boswil. Er nimmt das Kloster in seinen Schutz.

(Archiv Brugg.) Argovia 4, 331.

1389, Juni 5. (Pfingstabend.) Baden.

628.

Gr. Hans v. H. d. jüngere, Landvogt, gestattet dem Petermann v. Heiteckh von Wagenberg 3 Tschuposen, gelegen zu Hof Meli, in dem Banne, welche Rudi Blen u. sein Bruder Hans von Hof Meli bebauen u. die jährlich 6 Viernzel Dinkel u. 5 Viernzel Haber, nebst den dazu gehörenden Hühnern u. Eiern geben, seiner Kinder wegen als ledig und eigen zu verkaufen.

Herrg. 3, 758, Nr. 877. (*Stiftsarchiv Rheinfelden.)

1389, Juni 30. (Mittwoch v. St. Ulrichs Tag.)

629.

Hans Hase, Frye, Landrichter im Klettgau, Namens des Grafen Hans v. H. d. jüngern, Landgrafen im Klettgau, urkundet auf die Klage des Gotteshauses u. Convents zu Berouwe, St. Benedict. Ordens, daß etliche ihrer Hintersassen zu Herznach im Frickthal wider des Klosters Willen von dessen Gütern »sêlegeræt u. Kerngeld verkumberent«, und gestützt auf ein vom Landgericht im Jahr 1379 erlassenes Urtheil, daß solche ohne des Klosters Zustimmung geschehene Verkäufe ungültig sein sollen.

Herrg. 3, 758, Nr. 878 (*Arch. d. Klosters St. Blasien.)

1389, Juli 22. (Donrstag v. St. Jacobs Tag.) Ensisheim.

630.

Wernher v. Rackolzдорff, Ritter, Vogt z. Ensisheim, thut kund, daß laut ihm in öffentlicher Gerichtssitzung vorgelegten Briefen sich gegenseitig vergabt haben: Graf Hans v. H., Herr z. Laufenburg, dem Grafen Henslin, Herrn z. Rottenberg, die Veste Krenklingen mit Dörfern, Leuten, Zwingen u. Bännen, Rechten u. Nutzen, sein Pfand von der Herrschaft Oesterreich, sodann Rheinau, die Stadt, mit der Vogtei des Klosters u. allen Rechten u. Zugehörden; Letzterer dagegen dem Erstern: die Herrschaft Rottenberg, das Städtli u. die Herrschaft mit allen Rechten u. Zugehörden, wie solche sein Pfand von der Herrschaft Oesterreich sind, ausgenommen die obere Veste daselbst. Vorbehalten bleibt, daß die gegenseitigen Vergabungen den bisherigen Besitzern auf Lebzeiten verliehen bleiben sollen.

Zeugen: Herr Walther z. d. Alten Klingen, Landvogt d. Herrschaft Oesterreich im Oberelsaß und Sundgau; Henmann v. Watwiller genannt Preller, Edelknecht; Peter Richenschein; Cunz v. Gundalzhelm, Schultheiß, und 10 Bürger von Ensisheim.

(Schatzarch. Innsbruck.) Herrg. 3, 759, Nr. 879 (*Archiv Innsbruck.) Anz. f. schwz. Gesch. u. Alterth. 10, 13.

1389, Juli. (Nach Jakob.) Brugg. 631.

Gr. Hans v. H., österreichischer Landvogt, vidimirt der Cäcilia v. Rynach eine Urkunde Herzog Leopolds v. Oesterreich für Berchtold v. Rynach, v. Martini 1300.

(Aarg. Staatsarch.)

1389, Aug. 9. (an sant Laurencien Abend.) ze Baden. 632.

Johannes, Graf v. H. d. jüngere, österreichischer Landvogt im Thurgau, Aargau u. auf dem Schwarzwald, thut gemeinsam mit s. Räten: Grafen Berthold v. Kyburg, Herrn Peter v. Thorberg, Ulrich v. Brandis, Hans Truchseß v. Dießenhofen, genannt Brack, Heinrich Geßler, Ritter, Herrmann v. Bubendorf u. Conrad v. Saal, Schultheiß z. Winterthur, in der Streitigkeit zwischen dem Kloster Cappel u. Herrn Wilhelm im Thurm, Vogt auf dem Bötzing, wegen der dem Gotteshaus gebührenden, aber von dem genannten Vogt verweigerten vier Mühlsteine den Spruch, daß sie Cappel, laut darum habender Instrumente, verabfolgt werden sollen.

Mohr, Reg. (Cappel) p. 21, Nr. 268.

1389, Oct. 3. (Sonntag n. Leodegar.) Baden. 633.

Gr. Johann v. H., österr. Landvogt, erklärt, »da von Landesgebresten wegen auf dem Lande nit wol Gericht gehalten werden mag«, so fertige er den Verkauf der Vogtei zu Mäuensee an das Stift Münster von Seite Walthers v. Büttikon, in der Stadt Baden. (Aarg. Staatsarchiv.)

N. Fr. v. Mülinen, Histor. geneal. Auszüge, Band 23; Anz. f. schwz. Gesch. 17, 211.

1389, Nov. 26. (Freitag n. St. Katharinen Tag.) 634.

Gr. Johann v. H. gestattet, daß der Edle Johann Münch v. Münchenstein das Wartenbergische Lehen mit Muttenz u. aller Zugehörde dem Henmann Murhardt v. Basel um 2200 Gulden versetzen, die Wiederlösung aber sich vorbehalten möge.

(Staatsarch. Basel, JJ.—C, 2).

1390, Mai 23. (Montag v. St. Urbanstag.) 635.

Gr. Hans v. H. der jüngere, Herr zu Laufenburg, urkundet, daß Rath u. Burger der Stadt Laufenburg für s. Vater, Gr. Rudolf, die Gräfin Elsbethe, s. Mutter, und auch seinetwegen auf sich selbst, sowie auf die Stadt Laufenburg, ihre Gemeindeallmend u. ihre Gemeindennutzungen 8 Schuldposten übernommen haben (an Petermann Seevogel i. Basel 200 Gld.; an Hartmann Ravtzen v. Säckingen 300 Gld.; an Clavsen Bischoff v. Basel 200 Gld.; an Andres Rovb, einen Metzger zu Basel, 200 Gld.; an Elsine zum Thor 120 Gld.; an den Wegenstetter, einen Burger zu Basel 120 Gld.; an Volckenberg, einen Kursner z. Basel, 150 Gld.; an Hemman v. Ramstein 500 Gld.), zu deren Sicherheit der Graf denen v. Laufenburg den Zoll z. Laufenburg, auf dem Wasser u. auf dem Land, mit allen Nutzen u. Rechten, mit dem Geleit, mit der Münze und mit aller Zugehörde, seine Fischenzen z. Laufenb. im Rhein versetzt, die sie nutzen u. nießen mögen in gleicher Weise, wie sie ihnen durch die ausgestellten Briefe versetzt worden sind.

Laufenb. Aelt. Urkkb. p. 54^a—56^a; Herrg. 3, 762, Nr. 880 (unvollständig, *Stadtarch. Laufenburg); Argovia 8, 394, H.

1390, Juli 9. (Samstag n. St. Ulrichs Tag.) 636.

Gr. Hans v. H. d. junge, Herr z. Laufenb., thut kund, daß Rath u. Burger der Stadt Laufenburg von Aebtissin u. Capitel des Gotteshauses St. Fridolins z. Säckingen 750 Gulden auf ihre Allmend und ihrer Stadt gemeinen Nutzen u. Zugehörden, ab Wunn u. Weid, Aeckern, Matten, Holz u. Feld u. allem d. Stadt Zufallenden aufgenommen haben.

Laufb. Stadtb. D. 45^a — 46^a, Nr. 28; Herrg. 3, 762, Nr. 881 (*Stadtarchiv Laufenb.); Argovia 8, 394 M.

1390, Aug. 3. (Mittwoch v. St. Lorenzen Tag.) Veltkirch. 637.

Gr. Hans v. H. d. jüngere belehnt die Gebrüder Hans u. Cunzmann v. Seengen mit der Vogtei z. Winterswile, Land u. Gütern, sowie auch mit dem Thurm u. der Fischeuz z. Affoltern u. ihrer Zugehörde.

(Herrg. 3, 763, Nr. 882 (*Arch. d. Klosters Muri).

1390, Aug. 10. (St. Laurentien tag.) 638.

Markgraf Hesse v. Hochberg beurkundet, daß Graf Hans v. H. d. junge, Grafen Rudolfs sel. Sohn v. H., ihm Gébreche das Thal gegeben habe, mit aller seiner Zugehörde »als daz die von Fürstenberg von Haslach von ime vnd sinen vorderen zu lehen gehebt hant.« Stirbt Graf Hans ohne männliche Leibeserben, die Lehensgenossen wären, so sollen der Markgraf u. seine Erben der Mannschaft ledig sein.

Herrg. 3, 763, Nr. 883 (*Arch. z. Innsbruck); Riezler, Fürstenberg. Urkkb. II, 358, Nr. 542.

1390, Oct. 12. (Mittwoch v. St. Gallen Tag.) Baden. 639.

Gr. Johann v. H. d. junge, (fil. Rud.) mit Andern als Mitbesiegler eines Schiedsspruchs, durch welchen die Grafen Rudolf v. Montfort-Feldkirch, Friedrich v. Nellenburg, die Herren Walther v. d. alten Klingen, Wolfgang v. Jungingen, Hans v. Bodman u. Reinhard v. Vähingen, österr. Herrschaftsräthe, zwischen Johann v. Krenkingen, Herrn z. Tüngen, u. seinen Brüdern Heinr. u. Diethelm v. Krenkingen einen-, u. den Räthen u. Burgern z. Tüngen anderntheils, erkennen.

(Orig. i. d. Thienger Stadtlade). Mone, 13, 360.

1390, Oct. 16. (St. Gallen Abend.) 640.

Claus Wingartner, Burger z. Tüngen, bekennt, daß er den Pfandbrief, welchen ihm Gr. Johann v. H. u. dessen Mutter Elsbeth für sein Guthaben an sie vormals ausgestellt haben, dem bescheidenen Hansen Wäladinger von Betmingen, Burger z. Waldshut, überantwortet habe.

(St. Blasianische Regesten.) Mone 6, 376.

1390, Nov. 19. (Samstag n. St. Otmars Tag.) 641.

Gr. Johann v. H. d. jüngere versetzt dem Johann Erishaupt, Burger v. Zürich, den Zehnten z. Niederaffoltern, der gewöhnlich 20 Stuck an Korn gilt, den dieser von Ruedger v. Mandach gekauft hat und der von langer Zeit her ein Lehen von dem Grafen war, gegen ein Darleihen von 300 Goldgulden zu einem rechten, währenden Pfande.

Herrg. 3, 764, Nr. 884 (*Archiv d. Klosters Wettingen).

1391, April 12. (Mittwoch nach dem Sonntag Miseri- 642.
cordias.) Baden im Aargau.

Gr. Hans v. H. d. jüngere, Mitsiegler (nebst Graf Otto v. Thierstein, Peter v. Thorberg, Hanmann v. Grünenberg, Heinrich Geßler u. Burkard Münch v. Landscron) für den Grafen Berchtold v. Kyburg, welcher dem Herzog Albrecht v. Oesterreich wegen Haus u. Stadt Wangen, die ihm dieser zur Hut übergeben hat, reversirt.

Soloth. Wochenbl. 1829, 233.

1391, Mai 22.

643.

Gr. Hans v. H. verkauft der Abtei Rheinau um 14 Pfund Stebler seinen Leibeigenen, Hans Raitmann.
(Staatsarchiv Zürich, Rheinau.)

1391, Nov. 19. Engen.

644.

Johann v. Höwen, Burkard Egen u. Konrad Schlupf erklären, daß als Gr. Hans v. H., österr. Landvogt, den Johann Egen im Gefängniß gehabt, ders. Urphede geschworen habe, er wolle seine Kläger, Walther v. Hohenklingen u. Hans Truchseß v. Dießenhofen, unklaghaft machen, oder sie wollen ihn nach einem Monat wieder in die Stadt Baden abliefern, wo nicht, 300 Gld. Strafe zahlen.

(k. k. geh. Archiv in Wien.)

1391, Nov. 29. (St. Andreastag.)

645.

Gr. Hans v. H., Gr. Rudolfs Sohn v. H., ertheilt seinen Consens, daß der Edle Hans Münch v. Münchenstein, Ritter, sein Wartenbergisches Lehen mit Muttenz u. aller Zugehörde der Grede v. Pfirt, Günthers v. Eptingen Ehwirthin, bis um 1000 Gld. verpfänden möge, unter Vorbehalt der Wiederlösung.

(Staatsarchiv Basel, J J. — C, 2.)

1392, März 20. (Mittwoch v. Mitterfasten.)

646.

Gr. Hans v. H., Herr z. Laufenburg, thut kund, daß laut mit Rath u. Burgern seiner Stadt zu Laufenb. auf den heutigen Tag gepflogener Abrechnung über alle Einnahmen der Stadt von Zoll, Geleit, Fischenzen, der Steuer zu Ségadren u. allem Nutzen, den er zu Laufenburg habe, und über die daraus geleisteten Zahlungen, er denen v. Laufenb. 470 Gld. schuldig verblieben sei. Dafür ertheile er den Burgern Anweisung auf ein Guthaben bei den Augustinern z. Basel von 375 Gld. Hauptgut mit jährl. 25 Gld. verzinsl., u. auf ein solches bei den Frauen von Clingenthal von 90 Gld. Hauptgut, mit jährl. 6 Gld. zu verzinsen. Auch sollen dem Rath u. den Burgern v. L. Zoll, Geleit, Fischenzen, Steuer und darauf haftender Nutzen verhaftet sein, bis erwähntes Hauptgut, Zins u. Schaden gänzlich bezahlt seien.

Originalurk. (S. f.) im Stadtarch. Laufenb.; Laufenb. Aelt. Urkkb. p. 60^a—60^b; Laufenb. Stadtb. D. p. 46 u. f. Nr. 29.

1392, Mai 25. (Samstag n. d. Auffahrt.) z. Langenstein.

647.

Johann Haß, Fry, Landrichter im Klettgau, an Statt u. Namens des Grafen Hans v. H., Landgrafen im Klettgau, verkündet ein Urtheil des Landgerichts, kraft dessen man wegen allen dinghöfigen Gütern, die zum Gotteshaus St. Blasien gehören, das Recht in dem Dinghofe zu nehmen habe.

Herrg. 3, 765, Nr. 885 (*Archiv St. Blasien).

1392, Juli 15. (Sant Margrethen Tag.) Baden.

648.

Reinhart v. Wehingen, der Herrschaft v. Oesterreich Landvogt, urkundet, daß vor ihm u. seinen Räthen erschienen seien: Gr. Hans v. H. einerseits, u. d. Freiherr Heinrich v. Rosenegg in seinem, der Frau Margareth v. Gutenberg, seiner Mutter, u. s. Bruders Hansen Namen, anderseits. Dieselben haben sich bezüglich ihrer Streitigkeiten wegen eines Hofes z. Gippingen dahin geeinigt, es solle Adelheit Barderin, gewesene Ehefrau des Heinrich Scherer, Propst zu Klingnau, sammt ihren Erben bei dem fraglichen Hof u. Gütern unbehelligt verbleiben.

(Staatsarchiv Aargau, Leuggern.) Copialbuch d. ehemal. Commende Leuggern L. p. 68 b.

1392, Juli 16. (Zinstag nach St. Margarethen Tag.)

649.

z. Langenstein.

Johann Haß, Fry, Landrichter im Klettgau, an Statt u. Namens des Grafen Hans v. H., Landgrafen im Klettgau, verkündet ein landgerichtl.

Urtheil, welchem zufolge gemäß den Freiheiten u. Gnaden des Hauses zu Tobeln, St. Johannis-Ordens, vertreten durch den Comthur Bruder Ulrich Tettingen, alle gegen des Hauses Leute ergangenen landgerichtl. Urtheile als todt, abgethan u. kraftlos zu betrachten seien.

Herrg. 3, 766, Nr. 886 (*Archiv d. Commende Leuggern).

1392, Sept. 14. (Am 14. Tag Rebmonats.) 650. *F. Br.*

Graf Johann v. H., des Grafen Rudolf Sohn, als Zeuge in einem Brief des Ludwig v. Thierstein, Abts v. Einsiedeln, betreffend Regelung seines Einkommens u. einer Schuld des Klosters von 5200 Gld.

Herrg. 3, 766, Nr. 887 (*Archiv d. Klosters Einsiedeln).

1392, Dec. 24. (An d. hl. Abend z. Weyhenachten.) 651.

Vereinigung von 457 Grafen, Herren, Rittern u. Knechten, wider die Böhmen zusammenzuhalten um S. Georgen Banners Führung, daß »dieselbe in Reisen gegen die Heiden einem Teutschen gebühre.«

Theilnehmer aus dem oberdeutschen Adel: Alle Grafen v. Werdenberg, Gr. Hans v. Habsburg, 3 Grafen v. Thierstein, die Herren v. Hohenklingen, End, Brandis, Bußnang, Raziüs, Thorberg, Bürglen, Geßler, Klingenberg, Bonstetten, Stein, Rümliang, Liebegg, Hertenstein, Marschalk, Falkenstein von der Clus, Landenberg, Heidegg, Luternau, ze Rhyne, Sax, Randegg, Planta, Ramschwag, Roschach, Gachnang, Truchselß v. Dießenhofen, Brümsi, Rynach, Möhringen, Wyler, Müllinen, Wiechser, Immadingen, Wülffingen, Hünenberg.

Lünig, Reichsarchiv VIII. 3, 32—34. Vergl. Joh. v. Müller 2, 748.

1393, Apr. 24. (Dornstag n. St. Jörgen Tag.) 652.

Gr. Hans v. H., Herr zu Laufenburg, schlichtet gewisse zwischen den Dörfern Stadhusen u. Lutingen, im Constanzer Bisthum bestandene Streitigkeiten, unter Mitwirkung eines Schiedsgerichts, bestehend aus: Berchtold Salzmann, Wernher Vriman u. Conrad Unmuoß, Burgern z. Laufenburg, Johann Babler, Burger z. Waldshut, Obervogt, u. Hans Rowen, Untervogt auf dem Schwarzwald.

Herrg. 3, 768, Nr. 888 (*Gemeindearchiv Stadenhausen.)

1393, Mai 5. (Donnerstag n. dem hl. Kreuzes Tag.) 653. = 657

Gr. Hans v. H., Herr z. Laufenburg, thut kund, daß er, unter Mitwirkung seiner Oheime, der Herren Walter zu der alten Klingen u. Walter v. der hohen Klingen, mit der Stadt Laufenburg wegen der 1800 Gulden, welche aus dem Kaufschilling um Laufenburg zur Abtragung einer Schuld beim Stift Basel hätten verwendet werden sollen, was aber noch nicht geschehen, dahin übereingekommen sei, daß er das Pfand Rotenberg vor Bezahlung obiger Summe weder angreifen noch versetzen dürfe.

Herrg. 3, 769, Nr. 889 (*Stadtarchiv Laufenburg).

1393, Mai 14. (Auffahrtstag.) Prag. 654.

König Wenzeslaus erhebt auf Bitte des Grafen Hans v. H. die Agnes (Neze) v. Landenberg, welche dieser zu seiner ehelichen Hausfrau genommen, die aber nicht von „Grafen« sondern von Dienstleutenstamm geboren ist, in den Grafenstand.

Herrg. 3, 770, Nr. 890 (*Stadtarchiv Thiengen).

1393, Juli 25. (St. Jacobstag.) Baden im Aargau. 655.

Herzog Leopold z. Oesterreich thut kund, daß nachdem sein Oheim, Gr. Hans v. H., seine, des Herzogs, Stadt u. Veste Rotenberg, die er vom Herzog in Pfand habe, an Rath u. Burger z. Laufenburg für 1800 Gld. versetzt habe, er auf Bitte des Grafen seine Zustimmung zu dieser Verpfändung ertheile, jedoch unbeschadet der Lösung durch seinen Vetter, Herzog Albrecht, u. seine Brüder u. ihre Erben.

(k. k. Geh. Archiv). Lauf. Aelt. Urkkb. p. 58^a—58^b; Lauf. Stadtb. D, p. 50^b—51^a, Nr. 32; Lichn. 4, Nr. 2351. — Beilage 17.

1393, Aug. 12. (Dienstag n. St. Laurentztag.) Rheinfelden. 656.

Herzog Lüpold z. Oesterreich gestattet dem Rath u. den Burgern z. Laufenburg, daß sie die Geldsummen, für welche sie sich mit seinem Oheim, Gr. Hans v. H., verschrieben und verbindlich gemacht und jährlich einen Zins zu entrichten haben, zu niedrigerem Zins bestellen mögen als sie dem Herzog bisher gegeben haben. Wenn nun diese Zinsen also ringern, abnehmen und mindern, so wolle er sie dabei belassen.

Lauf. Aelt. Urkkb. p. 58^b; Lauf. Stadtb. D, p. 47., Nr. 30.

1393, Sept. 18. (Donnerstag n. des hl. Kreuzes Tag.) 657

Gr. Hans v. H., Herr z. Lauf. b., thut kund, daß er mit Rath und Burgern der Stadt z. Lauf. b., nach Rath seiner Freunde u. besonders seiner Oeime, Hr. Walters z. d. alten Klingen, Ritters, und Walters v. d. hohen Klingen, folgendes Uebereinkommen getroffen habe. Erstens bezüglich der 1800 Gldn., die er für die v. Lauf. b. beim Dompropst der Stifte zu Basel aus dem Laufenburgischen Kaufschilling hatte ablösen sollen, was noch nicht geschehen sei, verheißt er ihnen für sich u. Erben, daß er das Pfand Rotenberg, oder irgend einen Theil desselben, weder angreifen noch versetzen werde, bevor dieser Posten berichtet u. bezahlt sei. Zu dieser Versetzung solle die briefliche Zustimmung der Herrschaft Oesterreich eingeholt werden. Sollte diese das Pfand des Grafen zu Rotenberg über kurz oder lang auslösen, so soll dieselbe den Rath z. Lauf. b. vorab dafür wahren u. richten. Sollte der Graf von dem Pfand z. Rotenberg etwas versetzen oder verkaufen, sei es um 500 oder 600 Gld. minder oder mehr, so habe er dem Rath der Stadt Lauf. b. an die 1800 Gld. zu geben, richten und wahren, bis sie dafür gänzlich bezahlt seien. Sodann sollen Rath u. Burger z. Lauf. b. u. ihre Nachkommen bei allen Pfandbriefen des Grafen u. s. Vordern belassen bleiben und dieselben dem Grafen u. s. Erben alljährlich über alle von den Pfandgütern gehabten Einnahmen u. Ausgaben eine vollständige Rechnung ablegen.

Lauf. b. Stadtb. D, 48^a—50^b, Nr. 31.

1393, Oct. 3. (Freitag n. St. Michels Tag.) Baden. 658.

Gr. Hans v. H. schlichtet, unter Vorsitz des Engelhart, Hr. z. Winsperg, Landvogt der Herrschaft Oesterreich, mit andern Herrschaftsräthen gewisse, zwischen Abt Ludwig v. Einsiedeln u. Meisterin u. einigen Frauen des Gotteshauses Vare einer- und einigen Angehörigen des dortigen Convents anderseits gewalteten Differenzen.

Herrg. 3, 771, Nr. 891 (Archiv Einsiedeln).

1393, Nov. 20. (Donstag v. St. Katharinen Tag.) 659.

Hanman v. Rynach, Ritter, thut kund, daß er an Statt und im Namen des Grafen Hans v. H., Herrn z. Lauf. b., und auf dessen Geheiß, wegen gewisser Lehen zu Gericht sitze.

Herrg. 3, 771, Nr. 892 (* Copialbuch v. Leuggern).

1393, Dec. 4. (Dornstag vor sand Nielaus.) Winterthur. 660.

Gr. Hans v. H., unter den Räten Herzog Leopolds v. Oesterreich, in dessen Spruchbrief gegen die Gebrüder Heinrich, Eberhard u. Jörg v. Andlau (Andalo), Schadenersatz betreffend.

Primisser III, 198 in d. Samml. d. Ferdinandeums; Anz. f. schwz. Gesch. 17, 222.

1393, Dec. 24. (Weihnachtsabend.) 661.

Gr. Hans v. H., Herr z. Lauf. b., urkundet, daß Mathis v. Reitnow, Burger zu Melligen, ihm die Vogtei z. Hener, Habsburglehen, welche von

s. Ehefrau Verena an ihn gekommen war, aufgab. Dieselbe zinst 9 $\frac{1}{2}$ M. Roggen, 9 $\frac{1}{2}$ M. Haber u. 6 Pfd. Pfennige. Auf seine Bitten gab Gr. Hans das Lehen, als Mannlehen, an Ulmann Gernaß, Burger z. Mellingen, u. dessen Ehefrau Verena, sowie an ihre Erben, Töchter oder Söhne. Mit Ausrichtung von 41 Mark Silber durch Gr. Hans an Ulmann Gernaß oder seine Ehefrau fällt die genannte Vogtei wieder an ihn zurück.

(Aarg. Staatsarchiv, Königsfelden KR. 20.)

1394, April 12. (Palmtag.)

662.

Engelhart, Herr z. Weinsperg, Herrsch. v. des Oerterr. Landvogt, und mit ihm Gr. Hans v. H., Graf Ors (Ott?) v. Thierstein, die edlen Herren Hans u. aber Hans, Truchsessen v. Dießenhofen, Gevettern, Herr Heinrich Geßler, die ehrbaren, vesten Rudolf v. Bonstetten, Hermann v. Bubendorf u. Hans Kriech der ältere, sämmtlich der Herrschaft v. Oest. Rätthe, ertheilen dem Heinrich Stapfer v. Wollraw (Wollerau), welchem die Erben des sel. Götz Müller 200 Gld. u. weitere 70 Gld. an Zinsen schulden, Anweisung auf 25 Stück auf der Letztern Antheil am Kelnhof zu Lunkhofen.

Weissenbach, Reg. v. Bremg. (Argovia VIII) p. 67.

1394, Nov. 12. (Donnerstag n. St. Martins Tag.)

663.

Rheinfelden.

Schürli v. Stoffeln, Schultheiß z. Rheinfelden, verurkundet, auf Veranlassung Petermanns v. œeideck, die Aufnahme einer Kundschaft über die Grenzen der von Graf Johann v. H. d. alten (II.) den Herren v. Kienberg verliehenen Herrschaft Kienberg.

Soloth. Wochenbl. 1823, 157.

1395, Febr. 26. (Donnerstag v. d. alten Fassnacht.) Lovffenberg. 664.

157

Gr. Hans v. H. verleiht dem Johann Hofstetter, Burger z. Baden, seiner Ehefrau u. s. Kindern den Hof zu Gippingen, genannt »des v. Gutenberg Hof«, der des Grafen Lehen ist (der vns vnd vnfer vordern lang zit ein verfeit gut gewesen ift).

Herrg. 3, 772, Nr. 893 (*Copialbuch v. Leuggern).

1395, Juni 5. (Am fünften Tag in dem Brachet.)

665.

Gr. Rudolf v. Montfort, des Grafen Heinrich v. Montfort, Herrn z. Tetknang Sohn, thut kund, daß sein Oheim, Graf Hans v. H. d. jüngere die Güter, welche er ihm vermacht habe, im Nothfall versetzen oder verkaufen u. damit nach Gefallen schalten u. walten könne.

Herrg. 3, 773, Nr. 894 (*Archiv z. Innsbruck).

1395, Juni 26. (Samstag n. St. Johannstag z. Sungichten.) 666.

Gr. Hans v. H., Herr z. Laufenburg, thut kund, daß nachdem Rath u. Burger seiner Stadt Laufenburg für ihn bei der Aebtissin u. dem Capitel des Gotteshauses St. Fridolins z. Seckingen Geld aufgenommen und ihm mit 500 Gulden (wovon sie jährlich 42 Gulden an Jakob Zibillen, Burger z. Basel, Zins geben) geholfen haben, er denselben seine Steuern sowie die Kirchensätze zu Erlisbach u. Wölfliswyl versetze.

Originalurk. im Stadtarchiv Laufenburg. — Beilage 18. — Herrg. 3, 773, Nr. 895 (unvollständig).

1375, Juli 15. (Freitag n. St. Kilianstag.)

667.

19

Gr. Hans v. H., Herr z. Laufenburg, thut kund, daß er mit Rath u. Burgern seiner Stadt z. Laufenburg bis auf den heutigen Tag über alle Einnahmen aus ihren (bereits erwähnten) Pfandschaften u. über die daraus geleisteten Zahlungen vollständige Abrechnung gepflogen habe, wonach er der Stadt noch 1067 Gld. schuldig verblieben sei. Dafür ertheile er derselben Anweisung auf Hans v. Ylezich für 459 Gld., wovon jährlich 32 Gld. Zins gegeben werden, sodann auf Cuntzmann zum Rosen für 120 Gld. mit jährlich 8 Gld. Zins, und auf Hans v. Puliant für 56 Gld. mit jährlich 4 Gld.

Zins. Die ihm zu gut kommenden 9 Gld. sollen bei künftiger Rechnung in Abzug gebracht werden. Geschehen unter Bestätigung der Verpfändung von Zoll, Geleit, Fischenzen, Steuern u. ihrem Nutzen.

Aelt. Urkkb. d. St. Laufenburg S. 61 a—61 b.

1395, Juli 17.

668.

Gr. Hans v. H. unter den österreichischen Räten.
Blumer, Urkk. v. Glarus p. 392.

1395, Aug. 18. Schaffhausen.

669.

Gr. Hans v. H. quittirt die Brüder u. Herzoge Albrecht u. Leupold v. Oesterr. von aller Schuld, die sie an ihn wegen denen von Freiburg i. U. hatten. (k. baier. Reichsarchiv). Lichn. 4, Nr. 2499.

1396, März 10. (Freitag v. Sant Georien Tag.) Laufenburg. 670.

Gr. Johann v. H., Herr z. Laufenburg, gibt dem Burkard Sintzen, Bürger z. Basel, Namens und zu Handen seiner Ehefrau Belyme und ihrer Schwester Grede Münch, Wittwe Ottmann Widers, beide Töchter des sel. Hartmann Münch v. Münchenstein, genannt Hape, u. ihren Kindern beiderlei Geschlechts die Rechte zu Lehen, welche er in der Vorstadt St. Alban zu Basel besitzt, die Hälfte des Zolles an der Brücke zu Augst und seine Güter in der Pfarrei Pfeffingen und im Banne Muttenz.

(Basellandschaftl. Staatsarchiv, Lade F. II. A.) Vidimus des bischöfl. basel'schen Officials v. 1436. Herrg. 3, 774, Nr. 896 (*Archiv z. Innsbruck); Trouillat 4, 844.

1396, Juni 20. (Zinstag v. St. Johannis Tag z. Sungichten.) 671.
(Auf d. Landtag z. Winterthur.)

Graf Ott v. Thierstein, Landrichter der Herzoge v. Oesterreich im Thurgau, ertheilt einer Botschaft des Grafen Johann v. H. u. seiner Diener, Burger u. Leute ein Vidimus des Gnadenbriefs v. König Wenzeslaus d. d. Prag, St. Gallen Tag 1379. Vergl. Regest Nr. 550.

Original im Stadtarch. Laufenb. Herrg. 3, 775, Nr. 897 (*Stadtarchiv Laufenburg).

1396, Sept. 9. (Samstag n. u. Frauen Tag z. Herbst.) 672.

Die Stadt Laufenburg hat um 150 Gld. dem Burkard Sintzen in Basel alle städtischen gemeinen Güter, Zinsen, Nutzen, Zölle, Gülten, Allmenden, Wunn u. Weid und was gemeinlich zu der Stadt gehört, versetzt, was durch Gr. Hans v. H. mit seinem eigenen u. d. Stadt Signet bekräftigt wird.

Originalurk. im Stadtarch. Laufenb. 2 S. h. — Lauf. Stadtbch. D, 56 b; Nr. 34^{1/2}.

1396, Sept. 10. (Sonntag n. Mariä Geburt.) Ensisheim. 673.

Gr. Hans v. H. verzichtet auf eine von seinem Vater ererbte Forderung an den Herzog Leupold z. Oesterreich, herrührend von der Landvogtei, gegen 2400 Gulden u. lebenslängliche Uebergabe der Veste Hauenstein u. der Herrschaft im Schwarzwald.

(Arch. d. ehemal. Grafschaft Hauenstein; ehemal. vorderösterr. Reg. Archiv.) Mone 10, 360.

1396, Sept. 12. Ensisheim.

674.

Gr. Hans v. H. quittirt dem Herz. Lüpold 320 gute Gld.
(k. baier. Reichsarchiv.) Lichn. 5, Reg. 89.

1396, Sept. 17. (Sonntag v. St. Mathäus Tag.)

675.

Revers des Grafen Hans v. H. über den ihm vom Herzog Lüpold z. Oesterreich verpfändeten Schwarzwald.

(Arch. d. ehemal. Grafsch. Hauenstein; ehemal. v. österr. Reg. Archiv.) Mone 10, 361.

1396, Sept. 25. (Montag v. St. Michels Tag.)

676.

Gr. Johann v. H., Herr z. Laufenburg, gestattet, daß Johann Münch v. Münchenstein, Ritter, dem Jakob Zibollen z. Basel die vordere u. mittlere Burg z. Wartenberg, mit Rechten u. Zugehörden, sodann das Dorf Muttenz mit dem Dinghofe, den großen u. kleinen Gerichten, Zwing u. Bännen, Leuten u. Gütern, Zinsen, Steuern, Gülten u. Nutzen, Holzschlag, Wäldern, Wunn u. Weide, Wasser, Wasserrüsen, Fischenzen, Aeckern, Matten, Kirchensatz u. allen Rechten u. Zugehörden, um 2200 Gld. unter Vorbehalt der Wiederlösung versetzen darf. S. h.

(Basellandsch. Staatsarchiv, Lade HH, lit. S.)

1396, Nov. 11. (Martinstag.)

677.

Heinrich v. Rüssegg, Freiherr, leiht die Vogtung zu Widon, an dem Hasenberg gelegen, die von Graf Hans v. H. an ihn gekommen u. die als Mannlehen Jacob Keller sel. innegehabt, dem Hans Bullinger v. Bremgarten um 1 M. Kernen, 5 β. Pfennig u. Vogthühner.

Weissenbach, Reg. v. Bremg. (Argovia VIII) p. 64.

1396, Nov. 25.

678.

Gr. Hans v. H., Landvogt, quittirt dem Herzog Lüpold 200 gute rhein. Gld. auf Abschlag s. Jahrgeldes.

(k. baier. Reichsarchiv.) Lichn. 5, Reg. Nr. 123.

1396.

679.

Peter v. Thorberg quittirt die Herzoge von Oesterreich für 80 Gulden, die sie ihm wegen Graf Johannes v. H. schuldig geworden waren.

(Schatzarch. Innsbruck.) Anz. f. schwz. Gesch. u. Alterth. 10, 27.

1397, Jan. 7. (Sonntag n. dem 12. Tag n. Weihnachten.)

680.

Gr. Johann v. H., Herr z. Laufenburg, verpfändet dem Henslin Keller v. Laufenburg den Kelnhof z. Wolfenswyl mit dem Kirchensatz.

(Arch. d. ehemal. Collegiatstifts St. Martin z. Rheinfelden.)

1397, Febr. 16. (Freitag v. Reminiscere.) Ensisheim.

681.

Herzog Lüpold v. Oesterreich gebietet seinem Landvogte (Gr. Johann v. Habsburg), »die Pfaffenheit die gen Avinon geloubet« und den Bischöfen ihre Rechte entrichtet, nicht mehr zu bekümmern.

(Stiftsarch. Beromünster.) Arch. f. schwz. Gesch. 17, 149.

1397, Mai 1. Ensisheim.

682.

Gr. Hans v. H. quittirt dem Herzog Lüpold 300 Gld. als s. Landvogt.

(k. baier. Reichsarchiv.) Lichn. 5, Reg. 163.

1397, Mai 2. Ensisheim.

683.

Ebenders. quittirt 100 Gld. für Dasselbe.

(k. baier. Reichsarchiv.) Lichn. 5, Reg. 164.

1397, Mai 16. (Am 16. Tag d. Monats Mai.) Baden.

684.

Gr. Hans v. H., Landvogt der Herrschaft Oesterreich, erkennt in einem zwischen dem Gotteshaus St. Blasien u. Rudolf v. Wolfurt waltenden Streit »der erben vnd vüle wegen« in dem Dorfe z. Bondorff, welche von jenem beansprucht werden, zu Gunsten des genannten Klosters.

Räthe: Graf Ott v. Thierstein, Herr Henmann v. Grünenberg, Herr Heinrich Geßler, Herr Hans Truchseß v. Dießenhofen, genannt Braghk, Rudolf Segenser u. Hans Segenser, Schultheiß v. Mellingen.

Herrg. 3, 777, Nr. 899 (*Archiv St. Blasien.)

1397, Juli 9. (Montag v. St. Margarethentag.) 685.

Gr. Hans v. H., Herr z. Laufenburg, bewilligt dem Rath u. den Burgern s. beiden Städte z. Laufenburg, mit Rücksicht auf die für ihn aufgenommenen großen Geldschulden und Zinsen, ein Umgeld auf Wein, Korn u. Fische zu verlegen, sowie auch einen Pfundzoll aufzusetzen und ein Korn- und Salzhaus zu erbauen, wovon die Einnahmen gänzlich der Stadt zufallen sollen. Vom Umgeld sollen einzig die bei der Herrschaft verköstigten Diener, sowie die zu Laufenburg angestellten und pfundnehmenden Priester ausgenommen sein.

Stadtarch. Laufenburg. Vidimus der Stadt Freiburg i. Br., d. d. 19. Juni 1609. Aelt. Urkkb. d. St. Laufenburg p. 27^b — 29^a, Laufenb. Stadtb. D, 51^a — 55^b, Nr. 33. — Beilage 19.

1397, Juli 30. 686.

Gr. Johann v. H., österreichischer Landvogt, urkundet, Heinrich Meiß, Bürgermeister v. Zürich, habe an Anna Mülner den Zehnten zu Waßenwyl um 100 Gld. verkauft.

(Archiv Zürich.)

1397, Aug. 20. Winterthur. 687.

Gr. Hans v. H. quittirt den Herzogen v. Oesterreich 1000 Gld. auf die ihm jährlich als Landvogt gebührenden 1200 Gld.
(k. baier. Reichsarchiv.) Lichn. 5, Reg. 180.

1397, Oct. 7. (Sonntag v. St. Dionisien Tag.) Baden. 688.

Gr. Hans v. H., Landvogt der Herrschaft Oesterreich, bestätigt auf die Klage des Gotteshauses St. Blasien, daß Rudolf v. Wolfurt sich um den Entscheid, betreffend den Erbfall im Dorfe Bondorf, nicht kümmere, die frühere Erkenntniß.

Räthe: Gr. Otto v. Thierstein, Heinrich Gäßler, Herman v. Reinach, Ritter, Rudolf v. Bonstetten, Henmann v. Bubendorf, Herman v. der Breiten-Landenberg d. jüngere und Hans Segenser, Schultheiß z. Mellingen.

Herrg. 3, 779. Nr. 901 (*Archiv St. Blasien).

1397, Nov. 7. Luzern. 689.

Heini Heße von Elmengrin, wohnhaft in Vilingen, schwört Urfehde, nachdem ihn die Luzerner auf Bitte der Grafen Otto v. Thierstein u. Hans v. H., Landvogt der Herzoge v. Oesterreich, aus dem Gefängniß entlassen hatten.
(Staatsarchiv Luzern.)

1397, Dec. 6. (St. Niklaus Tag.) Baden. 690.

Gr. Hans v. H., Landvogt der österreichischen Herzoge, belehnt den Junker Hans v. Lütishofen mit dem Hof Herentingen, Ottenhusen u. Radolts-wyl und dem halben Twing v. Ottenhusen.

(Luzernisches Mannlehenbuch, Ms. (fol. 143) im Staatsarchiv Luzern.)

1397. 691.

Gr. Johann v. H. belehnt als Landvogt der Herzoge v. Oesterreich den Rudolf Gürber mit dem Hofe Metlen bei Eschenbach.

(Luzernisches Mannlehenbuch, Ms. (fol. 143) im Staatsarchiv Luzern.)

1397. 692.

Gr. Johann v. H., Vogt zu Feldkirch.

Joh. Georg Prugger, Feldkirch (1851) p. 28.

1398, Jan. 6. (An der hl. 3 Könige Tag.) Baden. 693.

Gr. Johann v. H., Landvogt d. Herrschaft v. Oesterreich etc., mahnt Bürgermeister u. Rath der Stadt Zürich, mit Bern u. Solothurn nach des Friedbriefs Sag, welchen die von Schwyz weisen sollen, dem durch Ludwig v.

Seftigen, Schultheißen z. Bern, zwischen ihnen u. der Herrschaft Oesterreich u. Graf Friedrich v. Toggenburg gefällten Aussprüche Genüge zu thun.
(Staatsarch. Zürich, Raths- u. Richtbuch 9, 48 b); Aelt. Eidg. Abschiede 1, 93, Nr. 218; Lichn. 5, Reg. Nr. 206.

1398, Febr. 6. (Mittwoch n. u. Fr. Tag z. d. Lichtmeß.) 694.
Baden.

Gr. Johann v. H., österr. Landvogt, urkundet, daß die Gebrüder Götz u. Hans Meyer alle Ansprachen zu dem »beschlossenen Bade« und zu dem »Widchen Bade« in den Bädern zu Handen der Herrschaft aufgegeben haben, und daß sie den Herzog bitten, die benannten Bäder ihrem Bruder Lienhard Meyer u. dessen Ehefrau Cäcilia als Erblehen zu verleihen.

Siegler: der Gr. v. H.

(Archiv d. St. Baden.) Reding, Reg. d. Arch. d. St. Baden (Archiv f. schwz. Gesch. 2, 66) Nr. 152.

1398, März 9. (Samstag v. Oculi.) Ensisheim. 695.

Herzog Lüpolt v. Oesterreich verleiht dem Caplan der Schloßcapelle z. Baden die Gnade, daß er in allen Fällen sich weder v. Schultheiß noch Rath z. Baden, sondern nur vor dem Landvogt daselbst zu verantworten und auch mit dem Leutpriester zu Baden nichts zu schaffen noch für denselben zu funktioniren habe; auch solle ihm das Opfer, welches in der Capelle falle, ausschließlich verbleiben. Dem Grafen Hans v. H., derzeitigem Landvogt z. Baden, wird anempfohlen, dem Caplan den erforderlichen Schutz angedeihen zu lassen.

(Herrg. 3, 780, Nr. 902 (*Urbar der Grafsch. Baden auf Schloß Greplang.)

1398, März 24. (Sonntag vor d. Palmtag.) Laufenburg. 696.

Gr. Hans v. H., Herr zu Laufenburg, belehnt auf Ansuchen Petermanns v. Heideck, eines Edelknechts, welcher durch Briefe den Nachweis leistet, die Herrschaft Kienberg erkaufte u. erlöst zu haben, den Genannten sammt seinem Sohne Hanmann u. ihren Erben, Knaben u. Töchtern, mit Kienberg, der Veste, nebst allen Leuten, Gütern u. Gerichten.

Soloth. Wochenbl. 1821, 84; 123, 135.

1398, April 11. (Donnerstag n. Ostern). Schaffhausen. 697.

Gr. Hans v. H., österreichischer Landvogt, entscheidet einen Streit zwischen seinen Oheimen Albrecht, Walther u. Conrad v. Bußnang einerseits, u. Burkard Schenk v. Casteln u. Albrecht dem Bettler v. Herdern anderseits.

(Archiv Weinfelden.)

1398, April 14. (Sonntag quasimodo geniti.) Ennsheim. 698.

Herzog Leupolt v. Oesterreich empfiehlt seinem Oheim, Graf Hansen v. H., oder wer je zu Zeiten sein Landvogt im Aargau u. Thurgau sei, sowie allen andern Grafen, Herren, Rittern u. Knechten, allen Hauptleuten, Pflegern, Burggrafen, Vögten, Schultheißen u. andern Amtleuten u. Unterthanen, das Kloster zu Wettingen bei allen Rechten, Gnaden, Freiheiten u. guten Gewohnheiten ruhig zu belassen und es vor Gewalt u. Unrecht zu schirmen.

Gedr. Archiv Wettingen, p. 29.

1398, Mai 1. Ensisheim. 699.

Graf Hans v. H. quittirt dem Herzog Leupold 60 Gld. von wegen der Landvogtei.

(k. baier. Reichsarchiv.) Lichn. 5, Reg. 225.

1398, Mai 2. Unter d. Linde z. Schaffhausen. 700.

Hans Has, Freie, Landrichter im Kleggau, sitzt Namens des Gr. Hans v. H., Landgrafen im Kleggau z. Gericht u. erklärt auf Klage d. Hans Gruber

v. Bern, gestützt auf eine päpstliche Bulle, die Bürgermeister, Schultheißen, Räte, Ammänner, Richter, Burger, Gemeinden der Städte u. Länder Zürich, Luzern, Uri, Unterwalden u. Zug, Petermann Gitschart u. Rudolf v. Raron, Antoni Esper, Hans u. Peter Siegrist, Hans Werr, Hans Grozz, Symon Abwiler, Peter Borter u. Anton Eschimann in die Acht u. befiehlt den Unterthanen des Grafen, dem Gruber beim Niederwerfen der Geächteten behülflich zu sein. Siegler: Gr. Hans v. H.
(Staatsarchiv Zürich.)

1398, Juni 21. (Freitag v. St. Johannstag z. Sungichten.) 701.
Thann.

Herzog Lüpold z. Oesterreich bestätigt dem Rath u. den Burgern z. Laufenburg alle Gnaden, Freiheiten, Rechte u. guten Gewohnheiten, die sie v. s. Oheimen, den Grafen v. Habsburg, haben, nach Laut u. Sag ihrer Briefe, insbesondere wegen des Salzhauses, des Kornhauses, des Pfundzolls und des Umgeldes auf Wein, Korn u. Fische.

Lauf. Aelt. Urkkb. p. 30^b — 31^a; Laufenb. Stadtb. D, 57^a — 57^b, Nr. 35; Herrg. 3, 781, Nr. 903 (*Stadtarchiv Laufenburg).

1398, Juni 26. Tann. 702.

Gr. Hans v. H. quittirt dem Herzog Leupold 100 Gld. von wegen der Landvogtei.

(k. baier. Reichsarchiv.) Lichn. 5, Reg. 244.

1398, Juli 16. Schaffhausen. 703.

Gr. Hans v. H. quittirt dem Herzog Leupold 50 Gld. von wegen der Landvogtei.

(k. baier. Reichsarchiv.) Lichn. 5, Reg. 249.

1398, Juli 18. (Donrstag v. St. Maria Magdalena.) Baden. 704.

Gr. Hans v. H., Landvogt der Herrschaft Oesterreich, ertheilt auf Ansuchen des Gotteshauses St. Blasien ein Vidimus eines Schiedsspruchs (d. d. Waldshut, Montag n. dem 12. Tag n. Weihnachten 1335. Schiedsrichter: Rudolf v. Hallwil, Claus v. Rheinfelden, Schultheiß z. Seckingen, Johann Escher z. Kaiserstuhl, Berchtold Salzmann v. Laufenburg, Rudolf Bühler, Schultheiß z. Baden) in Sachen der zwischen dem Kloster u. dessen eigenen Leuten auf dem Schwarzwald, die zur Vogtei Hauenstein gehören, waltenden Streitigkeiten, betreffend das Erbschafts- u. Anfallrecht des Klosters.

Räthe: Herr Rudolf v. Hewen, Propst z. Münster i. Ergow, Graf Ott v. Thierstein, Landrichter i. Thurgau, Peter v. Thorberg, Rudolf v. Hallwil, Ritter, Hans Kriech d. ältere, Henman v. Liebegg, Johann Segenser, Schultheiß z. Mellingen.

Herrg. 3, 781, Nr. 904 (*Archiv St. Blasien); Argovia 6, 163; Mone 6, 378.

1398, Juli 19. (Freitag v. Maria Magdalena.) Baden. 705.

Gr. Hans v. H. d. jüngere, Landvogt, urkundet, Frau Verena v. Heidegg, Aebtissin z. Hermetschwyl, u. Abt Conrad v. Muri haben sich mit Wernli Sager v. Bremgarten wegen der innern Mühle z. Bremgarten verglichen.

Unter den Zeugen: Rud. v. Hallwil, Ritter.

(Staatsarchiv Aargau, Hermetschwyl.) Argovia 6, 163.

1398, Juli 22. Thann. 706.

Gr. Hans v. H. quittirt dem Herzog Leupold 400 Gld. von wegen der Landvogtei.

(k. baier. Reichsarchiv.) Lichn. 5, Reg. 252.

1398, Sept. 26. (Donnerstag v. St. Michelstag.) Baden. 707.

Gr. Hans v. H., Landvogt der Herrschaft Oesterreich, erkennt in Sachen des Gotteshauses Rüti, Prämonstratenser Ordens, gegen Heinrich den Geßler, Ritter, Namens der Vogtei Grüningen, betr. die »Stöss« wegen der von

Beiden beanspruchten Gerichtsbarkeit im Dorf u. Bann z. Segreben, und zwar zu Gunsten des Erstern, mit Ausnahme von »dup und tod«, worüber der Vogt zu Grüningen zu richten habe.

Herrg. 3, 785, Nr. 905 (*Codex diplom. d. Klosters Rüti).

1398, Oct. 9. Ensisheim.

708.

Gr. Hans v. H. quittirt dem Herzog Leupold 100 Gld. von wegen der Landvogtei.

(k. baier. Reichsarchiv.) Lichn. 5, Reg. 268.

1398, Oct. 9. Ensisheim.

709.

Ebenders. ebensoviel in einer Anweisung auf die Burger v. Seckingen.

(k. baier. Reichsarchiv.) Lichn. 5, Reg. 269.

1398, Dec. 5. (Dornstag vor sand Nicolaustag.) Winterthur. 710.

Herzog Lüpold v. Oesterreich spricht, nach Urtheil seiner Rätthe, unter welchen auch Graf Hans v. H. benannt wird, die von Andlau, welche auf vermeintliche Ansprüche oder Verheißungen des bei Sempach gefallenen Herzog Lüpold, Oesterreichs Leute angefallen u. geschätzt haben, schuldig, das Genommene zu restituiren u. ihm ein Jahr lang zu dienen.

Primisser, 3, 158 in der Samml. d. Ferdinandeums; Arch. f. schwz. Gesch. 17, 221.

1398, Dec. 6. Ensisheim.

711.

Gr. Hans v. H., Herr zu Laufenburg, quittirt dem Herzog Lüpold 180 Gld., die ihm wegen der Landvogtei auf die Burger zu Säckingen angewiesen wurden und er erhalten.

(k. baier. Reichsarchiv.) Lichn. 5, Reg. 280.

1398, Dec. 8.

712.

Derselbe quittirt über 45 Pfd. Stebler.

(k. baier. Reichsarchiv.) Lichn. 5, Reg. 281.

1399, Jan. 20. (St. Fabian u. Sebastians Tag.)

713.

Hensli Keller, Vogt z. Laufenburg, an Statt u. im Namen des Grafen Hans v. H., Herrn z. Laufenburg, erkennt in Sachen der Lena Vasolt, Burgerin z. Laufenburg, und des Henslin Kouffman, Burger daselbst, gegen Herrn Thomas Salzmann, Domherr u. Sänger z. Zürich, u. dessen Bruder Heinzmann.

Herrg. 3, 785, Nr. 906 (*Copialbuch d. Archivs Etzgen).

1399, Jan. 28. Ensisheim. 714.

714.

Gr. Hans v. H. quittirt dem Herzog Leupold 65 Gld. wegen der Landvogtei.

(k. baier. Reichsarchiv.) Lichn. 5, Reg. 297.

1399, April 19. (Samstag n. usgender Osterwuchen.)

715.

Laufenburg.

Gr. Hans v. H. urkundet, daß Egli Rot heute den halben Theil der hintern Veste Rheinsfeld mit aller Zubehör aufgesendet und gebeten, denselben dem Ritter Rudolf von Blumenegg zu leihen, welche Bitte gewährt worden sei; zudem seien auf dieses Lehen als rechter Pfandschilling geschlagen 60 Mark Silber, zum Entgelt für geleistete Dienste; wer also künftig dieses Lehen erhalte, soll dem R. v. Blumenegg zuvor die 60 M. Silber ersetzen; dabei sind Lehenschaft, Mannschaft und alle andern Rechte der Herrschaft vorbehalten.

(Staatsarchiv Zürich, St. u. L. 2308.)

- 1399, Sept. 1. 716.
 Gr. Hans v. H., Herr zu Laufenburg, quittirt dem Herzog Leupold 100 Gulden.
 (k. baier. Reichsarchiv.) Lichn. 5, Reg. 340.
- 1399, Nov. 11. (St. Martin.) 717.
 Gr. Hans v. H., Herr z. Laufenburg, fertigt einen zwischen Bruder Hamman Schultheiß, St. Johannis Ordens, Comthur des Hauses zu Biberstein, Namens dieses Ordens, und Hans Schenk v. Götzken abgeschlossenen Kauf, betr. ein zu Biberstein gelegenes Haus mit Garten u. Zugehör und ein Stück Reben, welches vormals den Johannitern z. Biberstein 2 Gänse zinste. Kaufpreis 40 Gld.
 (Aarg. Staatsarch., Biberstein Z. 24.)
- 1400, Febr. 24. (St. Mathis Abend.) 718.
 Gr. Johann v. H., Herr z. Laufenburg, gibt dem Jerocheus v. Ratsamhausen vom Stein zum erblichen Lehen: das Dorf Bartenheim, mit allen Rechten u. Zugehörden, welches Lehen durch das Ableben von Johann Puliant v. Eptingen frei geworden war. In dem Lehen sind die Leute der 2 Dörfer Bartenheim inbegriffen, welche ehemals denen von Ufheim u. den Schalern eigen waren. Vorbehalten bleibt, daß Jerocheus v. R. die Adelheid v. Eptingen, Tochter des Johann Puliant und Ehefrau des sel. Götzmann Münch, im lebenslänglichen Genuß des besagten Lehens zu belassen habe.
 Zeugen: Hanneman z. Rin, Comthur des Johanniterhauses zu Basel. u. Herr Herman v. Landenberg, Ritter.
 Herrg. 3, 787, Nr. 908 (*Archiv z. Innsbruck); Trouillat, 4, 864—865.
- 1400, Aug. 19. (Donstag n. uns. Frauentag im Ogsten.) 719.
 Gr. Hans v. H., Herr z. Laufenburg, urkundet, daß er dem Hans Hofstetter, Burger z. Baden, zu rechtem freiem Eigen gegeben habe: den Hof zu Gippingen, ehedem dem Hugo v. Gutenberg u. hienach seinem Tochtermann, dem v. Rosenegg gehörig. Derselbe war habsburgisches Lehen gewesen u. Gr. Hans entzieht sich hiemit »aller Mannschaft u. Zuspruch, so wir ie dar an gehebt habent«, wie er ihn auch aus den Urbarbüchern u. Rödeln auszustreichen verspricht.
 (Staatsarchiv Aargau, Leuggern.) Copialbuch d. ehemal. Commende Leuggern L. p. 72^b u. 73; Herrg. 3, 788, Nr. 909. (*Ebendas.)
- 1400, Sept. 29. (St. Michelstag.) Ensisheim. 720.
 Herzog Leupold urkundet für Graf Hans v. H. (Fragment.)
 Herrg. 3, 789, Nr. 910 (*Stadtarchiv Laufenburg); Lichn. 5, Reg. 422.
- 1401, Jan. 11. (Zinstag n. hl. 3 Königen.) Schafhusen. 721.
 Gr. Hans v. H. bescheinigt dem Herzog Lüpold z. Oesterreich den Empfang v. 1400 Gulden, welche ihm derselbe für all seine Ansprache von Geldschuld, vom Dienst der Landvogtei oder von andern Dingen schuldete, mit Vorbehalt, daß der Brief, welchen der Herzog um den Schwarzwald gab, bei seinen andern Artikeln in Kraft bleiben solle.
 (Arch. d. ehemal. Grafsch. Hauenstein; vorderösterr. Reg. Archiv).
 Herrg. 3, 790, Nr. 912; Mone 10, 362.
- 1401, Aug. 16. (Dienstag n. Mariä Himmelfahrt.) Augsburg. 722.
 Gr. Hans v. H. gibt der Abtei Rheinau für 2 Mütt Kernen u. Roggen ab der Kapelle z. Rinsfeld 5 Mütt Roggen ab dem hintern Diettenberg, wozu seine Gemahlin einwilligt.
 (Archiv Zürich.)
- 1401, Aug. 16. (Dienstag n. Mariä Himmelfahrt.) Augspurg. 723.
 König Ruprecht meldet dem Gr. Hans v. H., welcher »durch notlicher ehehafter Sachen willen« z. Zeit nicht persönlich vor d. König zur Huldigung

erscheinen kann, daß Walter v. Hohenklingen an dessen Statt ihm seine Lehen u. Mannschaften, namentlich den großen Zoll zu Lodstetten u. den Zoll z. Flolen (Flüelen) ertheilen werde, und weiset ihn an, demselben einsteilen zu des Königs Händen zu huldigen.

Stadtarch. Laufenburg, in den 2 Vidimus bei Reg. 550 (3 u. 4.) Chmel, Jos., Regesta Ruperti Regis Nr. 841.

1401, Aug. 17. (Mittwoch n. Mariä Himmelfahrt.) Augsburg. 724.

König Ruprecht erweist dem Gr. Hans v. H., Herrn z. Laufenburg, die Gnade, daß die Kinder, die er mit seiner Gemahlin Agnes v. Landenberg erzeugte oder noch bekommen werde, sowie seine Hausfrau selbst, zu allen Lehen u. Mannschaften befähigt sein sollen, wie andere Grafenkinder.

Chmel, J.; Regesta Ruperti Reg. Nr. 853.

1401, Aug. 17. (Mittwoch n. Mariä Himmelfahrt). 725.

Schwebschen Werde off der tonaw.

Ruprecht, röm. König, verfügt auf Ansuchen des Grafen Hans v. H., Herrn z. Laufenburg, daß zur Abschaffung bestandener Mißbräuche das Landgericht im Klettgau mit 12 Richtern besetzt werden soll, Widerruf vorbehalten, u. diese für Jedermann, Freie u. Ritter ausgenommen, Recht sprechen sollen, »als dick sich daz geburet.«

Herrg. 3, 791, Nr. 913 (*Archiv Thiengen); Chmel, J., Regesta Ruperti Regis Nr. 856.

1401, Sept. 3. (Samstag n. St. Frenen Tag.) Baden. 726.

Johann v. Lupfen, Landgraf z. Stühlingen, Herr z. Hohenack, Landvogt der Herrschaft Oesterreich, erkennt in einem zwischen den Gotteshäusern St. Blasien u. Stampfibach bei Zürich wegen einer durch den Amtmann des letztern vorgenommenen Verhaftung entstandenen Streite.

Räthe: Gr. Hans v. H., Gr. Ott v. Thierstein, Herr Henman v. Rinach, Herr Rudolf v. Hallwil, Ritter, Herman v. Landenberg v. Hagenwile, Henman v. Liebegg u. Johann Segenser.

Herrg. 3, 792, Nr. 914 (*Arch. St. Blasien).

1402, Jan. 17. (St. Antonien Tag.) Baden. 727.

Graf Hans v. H., Herr z. Laufenburg, Heinrich Geßler u. Henman v. Rinach, Ritter, erkennen in einer Differenz, welche zwischen Abt Conrad z. Muri u. Conventsherren dieses Gotteshauses wegen der Erträgnisse der Kirche z. Sursee, welche laut Verfügung des Herzogs v. Oesterreich zu der letztern Pfrundeinkommen gehört, entstanden war.

Herrg. 3, 793, 915 (*Arch. d. Kl. Muri).

1402, Mai 31. (Mittwoch n. St. Urbans Tag.) 728.

Graf Johann v. H., Herr z. Laufenburg, verkauft dem Gerocheus v. Ratzenhusen vom Stein das Dorf Bartenheim, im Bisthum Basel, mit Zwing, Bännen, Leuten, Gerichten, Holz, Wäldern, Feldern, Wunn u. Weiden etc., mit Einschluß der Leute, die in den dort befindlichen 2 Meyerhöfen, welche den Uffheim u. Schalern gehörten, angesessen sind, um 105 Goldgulden, mit dem Vorbehalt, daß Frau Adelheid v. Eptingen, des Herrn Johann Puliant v. Eptingen sel. Tochter, das genannte Dorf mit allen Zugehörden zeitlebens nützen u. nießen solle.

Zeugen: Herr Hartmann ze Ryne, Comthur des Johanniterhauses z. Basel, Hermann v. Landenberg, Ritter, u. Heinzmann Gelibter, Burger z. Laufenburg.

Herrg. 3, 796, Nr. 916 (*Archiv z. Innsbruck).

1402, Dec. 20. (St. Thomas Abend.) 729.

Gr. Hans v. H., Herr z. Laufenburg, vidimirt den Brief d. d. Basel, Freitag v. u. Frauen Tag z. Herbst (Sept. 6.) 1387, durch welchen Bischof Immer (v. Ramstein) z. Basel den Grafen Conrad (III.) v. Freiburg u. auf

dessen Bitte den Markgrafen Rudolf (III.) v. Hochberg-Sausenberg mit allen Lehen im Breisgau, Wildbännen, Gütern, Gefällen etc., nachdem sie ihm der Graf aufgegeben hatte, als nun gemeinsamen Mannlehen belehnt.
(Bad. Lehensarchiv.) Mone 20, 103—104.

1403, Jan. 16.

730.

Gr. Hans v. H. vergab an das Stift Rheinau die Frau Verena, Tochter Genzhins v. Erzingen.
(Staatsarchiv Zürich, Rheinau.)

1403, Jan. 23. (Zinstag v. St. Pauls Bekehrung.)

731.

Clingnow.

Gr. Hans v. H., Herr z. Laufenburg, Henman v. Rinach, Ritter, u. Claus Sandler, Schultheiß z. Baden, verurkunden ein Beweiserkenntniß d. d. Zinstag n. Pfingstag 1401, in einem zwischen dem Gotteshause St. Blasien u. der Stadt Waldshut waltenden Streite, betreffend die Erbschaft eines Eigenen, des sel. Bertzsthis da hindnan von Indlikoven, die von dessen Schwäher, Hans Hünrholz, der zu Indlikoven seßhaft aber in Waldshut verburgrechtet ist, beansprucht wird.

Herrg. 3, 797, Nr. 917 (* Arch. St. Blasien).

1403, Juli 28. (Samstag n. St. Jacobs Tag.)

732.

Im Landgericht auf d. Rheinhalde n. Rheinau.

Conrad Täninger, Landrichter im Klettgau, an Statt und im Namen des Grafen Hans v. H., urkundet, daß Hans am Weg von Lönningen, ein Freigeborener, sich mit Leib u. Gut dem Gotteshause zu Rheinau zu eigen gegeben habe.

Herrg. 3, 800, Nr. 918 (*Archiv d. Klosters Rheinau).

1403, Aug. 13. (Montag v. uns. Fr. Tag z. Augsten.)

733.

Laufenburg.

Gr. Johann v. H., Herr z. Laufenburg, bestätigt ein Erkenntniß des Hänsli Keller, s. Vogtes z. Laufenburg, in Streitsachen des Hans Wernher v. Künstein, Kläger, gegen Hanmann v. Heideck, Petermanns sel., betr. Antheil an dem Kienbergischen Lehen.

Siegler: Hänsli Keller u. Graf Johann v. H.

Soloth. Wochenbl. 1823, 159.

1403, Nov. 5. (Montag v. St. Martins Tag.)

734.

Claus v. Altbrugg, Untervogt auf dem Wald, welcher zu Birkingen, in d. Dorf, in d. Grafschaft des Waldes, im Namen des Grafen Johann v. H., derzeit Herr auf dem Schwarzwald, u. auf Befehl Hänslin d. Kellers, des obersten Vogtes auf dem Wald, öffentlich zu Gericht sitzt, fertigt einen Kauf zwischen dem Waldshuter Bürger Johann Faber, Verkäufer, u. Bruder Marquart v. Büttikon, St. Johanns-Comthur zu Reiden, Käufer, betreffend die Vogteien zu Wilafingen u. Wolpatingen.

Herrg. 3, 800, Nr. 919 (*Arch. St. Blasien); Mone 6, 379.

1403, Dec. 28. (Am hl. Kindli Tag z. Weihnachten.) Baden.

735.

Gr. Hans v. Lupfen, österr. Landvogt, meldet den 3 Städten Baden, Waldshut u. Mellingen, daß, da die Geleite ihrer Städte der Stadt Aarau für die an Ramstein zu bezahlende Schuld versetzt seien, sie den Ueber-schuß dieser Geleite jeweils an die von Aarau einhändigen sollen; wogegen diese versprechen, die 3 Städte von der Schuld zu lösen u. ihnen den Schuld-titel herauszugeben, welchen der v. Ramstein von d. Herrschaft u. d. 3 Städten empfangen hat. — Namen der österr. Räte: Meine lieben Oeime u. guten Freunde: Gr. Hans v. H.; Gr. Otto v. Thierstein; Henmann v. Rinach; Henmann v. Liebegg; Johann Segenser.

(Arch. d. St. Baden.) Reding, Reg. d. Arch. d. St. Baden (Arch. f. schwz. Gesch. 2, 73) Nr. 178.

1404, Juni 23.

736.

Gr. Johann v. H. urkundet, Heinrich Meiß v. Zürich, Johann Botsche u. Johann Schwend haben von ihm zu Lehen die Vogtei Egmatigen u. Dickenau, worauf 15 Mark Silbers verschrieben seien.
(Archiv Zürich.)

1404, Juni 24. (St. Johannstag z. Sungichten.)

737.

Lehenrevers des Grafen Johann v. H., Herrn v. Laufenburg, daß er vom Gotteshaus Einsiedeln die Veste Kienberg zu Lehen empfangen habe und die Pflicht als Lehenmann treu erfüllen wolle.
(Abt Burkards v. Eins. Buch.) Mohr, Reg. (Einsiedeln) p. 48, Nr. 585.

1404, Aug. 13. (Mittwoch v. u. Fr. Tag z. Mitte August.)

738.

Louffenberg.

Gr. Johann v. H., des edeln Herrn Gr. Rudolf v. H. sel. Sohn, verleiht die vordere u. mittlere Burg z. Wartenberg, das Dorf z. Muttenz, den dortigen Dinghof, Kirchensatz u. Laienzehnten, mit Leuten, Diensten, Rechten etc., zu einem rechten gemeinsamen Mannlehen dem Heinrich Münch v. Münchenstein, Edelknecht, als Vogt, Namens u. an Statt des Hartman Münch, Wölflin Münchs sel., des genannten Heinrich Münch Brudersohnes Sohn, »der noch vnder finen Jahren ist«, und den Gebrüder Thüring Münch, d. Z. Erzpriester, u. Conrad Münch v. Münchenstein, Domherr d. Stifte z. Basel, des Hans Münch v. Münchenstein sel. Söhnen, für den Fall nämlich, daß diese beiden oder einer davon Laien werden sollten. S. h.

(Basellandsch. Staatsarchiv, geh. Archiv, Lade HH, lit. T.)

1404, Nov. 1. (Allerheiligen.) Baden.

739.

Gr. Rudolf v. Hohenberg, Hofmeister, Gr. Hans v. Habsburg, Gr. Hans v. Lupfen, Landvogt, u. Gr. Hermann v. Thierstein, österreichische Räte, versprechen, daß Herzog Friedrich v. Oesterreich den Schiedsspruch im Streite der Stadt Constanz mit Hans u. Caspar v. Clingenberg u. Hermann v. Landenberg, genannt Schudi, wonach die Stadt die Gefangenen auf Urfehde ledigen soll, nicht ändern werde.

(Arch. Constanz.)

1404, Dec. 26. (St. Johannisabend z. Weihnachten.)

740.

Hug v. Rosnegg, v. G. G. Abt des Gotteshauses zu den Einsidellen, belehnt den Grafen Hans v. H., Herrn z. Laufenburg, mit der Veste Kienberg, mit Leuten u. Gütern u. aller Zugehörde.

(Schatzarchiv Innsbruck.) Herrg. 3, 802, Nr. 920 (*Erzherzogl. Archiv z. Innsbruck.) Anz. f. schwz. Gesch. u. Alterth. 10, 27.

1405, Febr. 5. (Donnerstag n. u. Frauen Tag z. Lichtmeß.)

741.

Gottfried Freitag, Ammann z. Laufenburg, sitzt in d. Stadt daselbst, im Namen u. an Statt des Grafen Hans v. H., Herrn z. Laufenburg, u. auf Geheiß des Heinrich v. Regensheim, Vogt z. Laufenburg, öffentlich zu Gericht zur Fertigung eines Kaufs zwischen Hedwig v. Oeschgen, Thürings v. Oeschgen sel., eines Burgers z. Laufenburg Wittwe, u. deren Mitbetheiligten, als Verkäufer, u. Ulrich Scherer, Burger z. Laufenburg, als Käufer, betreffend einen Theil der Fischenzen u. Waagen, die nidwendig der Rheinbrücke gelegen sind.

Laufenb. Stadtb. D. p. 57—59 Nr. 36; Vetter, die Schifffahrt, Flözerei u. Fischerei auf d. Oberrhein p. 151.

1405, Sept. 13. (hl. Kreuz Abend.) Aarau.

742.

Gr. Hans v. H., Landvogt, u. die österreichischen Räte entscheiden einen Streit zwischen Margaretha v. Iffenthal, Wittwe Hermanns v. Breiten-Landenberg, u. ihren Töchtern Süßli u. Verena u. dem Rudolf v. Breiten-Landenberg, wegen der Veste Elgg.

(Staatsarchiv Zürich.)

1405, Sept. 19. (Samstag v. St. Matheus tag.)

743.

Gr. Ott v. Thierstein, Ritter Henman v. Rynach, Burkart Schurly v. Stoffeln, Hans Kriech, d. ält., Vogt, Hans Schultheiß zu Lenzburg vertragen zwischen der Commende Buken (Beuggen) u. den Gemeinden Nollingen u. Minsidellen (Minseln) wegen der Hälfte von Zwing u. Bann zu Nollingen u. Minseln u. wegen der Taverne zu Nollingen. Es siegelt außer den Schiedsleuten Graf Hans v. Habsburg.

(Bad. Landesarchiv, Beuggen.) Zeitschr. f. d. Gesch. d. Oberrheins 30, 245, Nr. 353.

1405, Sept. 21. (St. Mathä Tag.)

744.

Die Grafen Heinrich d. ältere, Heinrich d. jüngere, Conrad u. Egen v. Fürstenberg versprechen, ihren Oheim, den Grafen Hans v. H., Landvogt, wegen der Bürgerschaft, die er für sie gegen die Grafen u. Gebrüder Fritz u. Ital Fritz v. Hohenzollern um 1200 Gulden eingegangen ist, schadlos zu halten.

Herrg. 3, 802, Nr. 921 (*Archiv z. Innsbruck); Riezler, Fürstenberg. Urkkb. 3, 19, Nr. 21.

1405, Oct. 21. (An der 11,000 Mägde Abend.) Schaffhausen.

745.

Gr. Hans v. H., Landvogt im Thurgau, im Aargau u. auf dem Schwarzwald, ist (mit Gr. Hans v. Lupfen, Landvogt im Elsaß u. Breisgau, u. Hemmann v. Rinach) Zeuge des Grafen Otto v. Thierstein, welchem Graf Egen v. Kyburg um eine Schuld von 1000 Gulden einen Schuldbrief des Grafen Amadeus von Savoyen versetzt hat.

Soloth. Wochenbl. 1834, 213.

1405, Oct. 31. (Sonntag v. Allerheiligen.) Sursee.

746.

Gr. Hans v. H., Herr z. Laufenburg, Landvogt der Herzoge v. Oesterreich, u. die auf dem Tag in Sursee versammelten österr. Rätthe urkunden, daß sie mit Luzern in Betreff der dieser Stadt s. Z. v. Herzog Rudolf bewilligten Geleits- u. Zollfreiheit vom Gotthard bis Windisch u. Reiden übereingekommen sein.

(Staatsarchiv Luzern.) Herrg 3, 803, Nr. 922 (*Scheuchzer'sche Sammlung); Lichn. 5, Reg. 726.

1405, Oct. 31. (Samstag v. aller Heiligen Tag.) Sursee.

747.

Gr. Hans v. H., Herr zu Laufenburg, der Herrschaft v. Oesterreich Landvogt, thut kund, daß er und die Rätthe, welche jetzt in Sursee getagt haben, wegen der Steuer, welche die von Luzern auf einige Bürger zu Sursee, welche in die Aemter zu Entlibuch u. Wolhausen von Alters her steuerpflichtig sind, zu verlegen vermeinen, diese Sache freundlich dahin vermittelt (vertedinget) haben, daß die von Luzern diese Steuer wie bisher und nach des Pfandbriefs Sag, den sie vom Herrn v. Oesterreich haben, auflegen sollen. S. h.

(Staatsarch. Luzern.) Arch. f. schwz. Gesch. 17, 246.

1405, Nov. 2. (Montag n. Allerheiligen.) Sursee.

748.

Gr. Hans v. H., Herr z. Laufenburg, der Herrschaft Oesterreich Landvogt, Graf Ott v. Thierstein, Rudolf v. Aarburg, Freie, u. Hans Schultheiß, Vogt z. Lenzburg, vergleichen einen Streit zwischen Abt Conrad v. Muri u. Convent daselbst einer-, und der Bürgerschaft v. Sursee anderseits, das Lehen, Einkommen u. Beerben der Surseeischen Kirchenfründen betreffend.

Geschichtsfrd. 3, 88; 6, 82 u. 256.

Abt u. Convent v. Muri bestätigen diesen Vergleich mit Brief v. Samstag n. St. Martinstag (14. Nov.) 1405.

(Stadtarch. Sursee.) Geschichtsfrd. 3, 88, 302.

1405, Nov. 10. (St. Martins Abend.)

749.

Henman v. Heidegg thut kund, daß Graf Hans v. H., Herr z. Laufenburg, Landvogt, ihm erlaubt habe, einen Theil (vier viertenzahl Gelts) aus

dem Zehnten z. Sissach, den er vom Grafen zu Lehen habe, an Wernlin Grünenvels v. Sissach um 25 Gulden für 3 Jahre zu versetzen.

Herrg. 3, 804, Nr. 923 (*Arch. z. Innsbruck).

1405, Dec. 13. (St. Lucia.)

750.

Gr. Hans v. H., Herr zu Laufenburg, quittirt dem Stift St. Martin z. Rheinfelden den Empfang von 20 Gulden Steuer zu Handen der Herren v. Oesterreich.

(Archiv d. ehemal. Collegiatstifts St. Martin z. Rheinfelden.)

1406, Mai 11. (Zinstag n. St. Johans Tag

751.

ante Portam Latinam.) Baden.

Herzog Leupolt z. Oesterreich, welcher seiner Zeit dem Abt v. Muri die Kirche z. Sursee mit den 4 Altären gegen den Hof z. Wellikon tauschweise abgetreten hat, trägt dem Grafen Hans v. H., seinem Landvogt, und dessen Amtsnachfolgern auf, das Gotteshaus Muri hierin zu schützen u. zu schirmen.

Herrg. 3, 805, Nr. 924 (*Archiv d. Klosters Muri); Lichn. 5, Reg. 767.

1406, Juli 28. (Mittwoch n. St. Jakobs Tag.)

752.

Uff dem Landtag ze den linden by Schaffhusen.

Konrad Teninger, Fry, Landrichter im Klettgau, im Namen des Grafen Hans v. H., Landgrafen im Klettgau, ertheilt einer Rathsbotschaft v. Ueberlingen ein Vidimus.

Mone 22, 23.

1406, Oct. 14. (Donstag v. St. Gallen Tag.)

753.

Gr. Conrad v. Fürstenberg verspricht für sich u. s. Brüder, die Grafen Heinrich u. Egen, welche mit ihm von dem Grafen Johann v. H., Herrn z. Laufenburg, die Vogteien im Prechthal u. Frischnau u. den Hof Reichenbach zu Lehen empfangen haben, u. auch für seinen Vater Heinrich, daß alle Schuldforderungen, die sie an den Grafen Johann v. H. haben, woher solche auch rühren mögen, völlig abgethan sein sollen, sobald er u. seine Brüder wirklich in diese Lehen eingesetzt u. gerichtlich versichert sein werden.

Zeugen: Fritschi v. Tanegg, Ulrich Betzler v. Fürstenberg, Herman Marty u. Cuntzman Ummüs v. Laufenburg.

Mone, 21, 360. Riezler, Fürstenberg. Urkkb. 3, 24, Nr. 32.

1406, Oct. 23. (Samstag n. St. Gallen Tag.) Fürstenberg. 754.

Die Grafen Heinrich (V.) u. Egen v. Fürstenberg reversiren, daß sie mit ihrem Bruder Conrad die Vogteien Prechthal u. Frischnau nebst Anderm von ihrem Oheim, dem Grafen Johann v. H., zu Lehen empfangen haben, u. verpflichten sich, für sich selbst u. ihren Vater Heinrich, zu Allem dem; was ihr Bruder in vorstehender Urkunde zugesagt hat.

Mone, 21, 362. Riezler, Fürstenberg. Urkkb. 3, 25, Nr. 33.

1407, Sept. 9. (Fritag n. u. l. Fr. sant Marien tag z. Herbst.)

755.

Burkart Schurli v. Stoffeln, Schultheiß, Henman Truchsäß, Albrecht Wäscher u. Hans v. Keyserstuhl z. Rinfelden bekennen, daß auf Empfehlung des Grafen Hans v. Habsburg, Landvogtes der Herrschaft v. Oesterreich, u. im Namen des Landvogtes Hermann v. Sulz, wegen der Ansprüche der Commende Bückein an gewisse Fache, Fischenzen u. Weiden im Rheine, die eidliche Aussage von Fischern u. Bürgern von der Au bei Rinfelden, von Schwerftat, Rietmatt u. Rapperzhüsern aufgenommen worden sind.

(Bad. Landesarchiv, Beuggen). Copialb. fol. 8^b; Zeitschr. f. d. Gesch. d. Oberrheins 30, 246, Nr. 361.

1407, Oct. 28. (St. Simon u. Judastag.) Constanz.

756.

Die 8 Hauptleute der Ritterschaft in Schwaben u. die gemeine Ritterschaft — darunter Graf Hans v. H., Herr z. Lauffenberg — verbünden sich

mit Burgermeistern, Räten, Zunftmeistern u. Burgern der Stadt Constanz wider die Appenzeller u. ihre Verbündeten. Die Einung soll dauern vom Tag des Vertragsabschlusses an bis zum nächsten St. Georgentag (23. April 1408) u. darnach ein ganzes Jahr. (Gr. Hans v. Habsb. erscheint nicht unter d. Sieglern.)

Archiv d. St. Constanz (des Bürgermeisters Christoph Schultheiß Const.-Chronik, Ms., Bd. I. fol. 28^b); Zellweger, Urkk. z. Gesch. d. Appenz. Volkes I. 2, 128 ff.; Aeltere Eidg. Abschiede 1, 468 Nr. 402.

1407, Nov. 21. (Montag v. St. Catharinentag.) 757.

Vereinigung verschiedener weltlicher u. geistlicher Fürsten, Grafen, Freiherren u. Ritter, wobei Graf Johann v. H. als erster unter den Grafen genannt wird — gegen die »Gebüren von Appenzelle, und gegen allen denen, die ihre Helfer jetzo seynd, oder in künftigen Zeiten ihre Helfer werden, Niemand ausgenommen«. Dauer des Bündnisses: vom Tage des Briefs bis St. Georgentag nächsten Jahres u. darnach ein ganzes Jahr. Graf Hans v. Habsb. erscheint nicht unter den Sieglern.)

Haller'sche Docum.-Samml. auf d. Bibl. z. Bern, Tom. XV. p. 157; Lünig, Reichsarchiv VIII, 43—45; Zellweger, Urkk. z. Gesch. d. Appenz. Volkes I. 2, 134; Aeltere Eidg. Abschiede 1, 468, Nr. 403.

1408, März 27. (Dienstag n. u. Frauen Tag Annunciationis.) 758.
Constanz.

König Ruprecht bestätigt dem Grafen Hans v. H., der seiner Zeit durch ehehafte Sachen verhindert gewesen, die Belehnung persönlich entgegen zu nehmen, die ihm vormals mit Handen seines Stellvertreters Walther v. d. Hohen-Clingen zuerkannten Reichslehen: das Laufenburger Lehen mit Zoll und Geleit auf d. Wasser u. auf d. Land und der Münze z. Laufenburg u. aller Zugehörde; sodann die Grafschaft im Klettgau mit dem Zoll auf Wasser u. Land und der Münze zu Rheinau; den großen Zoll zu Lotstetten u. den Zoll zu Flüelen.

Herrg. 3, 807, Nr. 926 (*Archiv Thiengen); Chmel, Regesta Ruperti Regis Nr. 2522.

1408, März 27. (Dienstag n. u. Frauen Tag Annunciationis.) 759.
Constanz.

Ruprecht, röm. König, bekennt, daß er auf Ansuchen des Grafen Hans v. H. die Verpfändung des Zolls auf dem Wasser u. auf dem Lande, mit Geleit u. mit der Münze sammt den andern Zugehörden, wie solche unter des Grafen Altvordern mit Bewilligung von Kaiser Carl IV. zu Handen der Stadt Laufenb. um 6000 guter u. geber Gulden erfolgt sei, erneuere, confirmire u. bestätige.

(Großh. Landesarchiv in Carlsruhe.) Laufenb. Stadtb. D. 59^b—60^b, Nr. 37; Chmel, J., Regesta Ruperti Regis Nr. 2523; Argovia 8, 403.

1408, April 4. (Mittwoch v. d. Palmtag). Constanz. 760.

Richtung des röm. Königs Ruprecht zwischen Ammann u. Landleuten des Thales zu Appenzell, der Reichsstadt St. Gallen u. den andern mitverbündeten Städten, Schlössern, Ländern u. Leuten, einerseits, und dem Herzog Friedrich v. Oesterreich, den Bischöfen Eberhard z. Augsburg u. Albrecht z. Constanz, dem Grafen Eberhard z. Wirtenberg, Herzog Ulrich v. Teck, den Grafen Hans v. H., Conrad v. Kirchberg, Eberhard v. Nellenburg, Eberhard v. Werdenberg, Hans v. Lupfen nebst 12 andern Freiherren u. Rittern und der gemeinen Ritterschaft z. Schwaben die in der Gesellschaft (v. St. Georgenschild) gewesen sind, sowie der Stadt Constanz, anderseits, betreffend Schlichtung der zwischen beiden Theilen gewalteten Fehde.

Gr. Hans v. Habsburg als Mitsiegler.

(k. k. Geh. Archiv.) Denkschrift im Stiftsarchiv St. Gallen; Neugart, Cod. Allem. 2, 489; Zellweger, Urkk. z. Gesch. d. Appenz. Volkes I. 2, 154; Lichnowsky 5, Reg. 1003; Aeltere Eidg. Abschiede 1, 468, Nr. 406.

1408, Mai 16. (Ze Mitten Meyen.)

761.

Graf Hans v. H., Herr z. Laufenburg, thut kund, daß Rudolf Landaman, jetzt Schultheiß z. Bremgarten, Tuta, seine Frau, u. ihre beiden Kinder von ihm zu Mannlehen gehabt haben 2½ Pfund Geldes jährl. Gülten auf der Vogtei z. Benbrechtswyle, welche er von ihnen wieder aufgenommen u. gegen den Zehnten des Guts Bibelos bei Bremgarten, einem Eigen des Gotteshauses Muri, vertauscht habe. Diesem letztern werde dafür vom Grafen obige Gült auf der Vogtei z. Benbrechtswyle geeignet.

Herrg. 3, 808, Nr. 927 (*Archiv d. Klosters Muri).

1408, Mai 18.

762.

Gr. Johann v. H. tauscht mit dem Kloster Muri Güter in Isenbergswyl gegen solche in Bibelos bei Bremgarten.

(Staatsarchiv Aargau, Muri).

o. D.

763. = 725

Verordnung des röm. Königs Ruprecht, daß Graf Hans v. H. das Landgericht im Klettgau mit 12 Richtern zu besetzen habe, welche schwören sollen, den Reichen wie den Armen Recht zu sprechen.

Repert. d. bischöfl. Archivs v. Constanz (Ms. in der Laßberg'schen Sammlung).

1408, Mai 18.

764.

Graf Johann IV. v. H. †.

»Anno Domini 1408, acht tag vor Urbani, do starb Graff Hans von Habsburg.«

Rodel im Archiv d. Kl. Rheinau; Herrg. 1, 251.

Gemeinschaftliche Urkunden.

			Nr.
1376, März 6.	Basel.	Graf Joh. mit s. Vater Gr. Rud.; Urphede gegen Basel wegen der sog. bösen Fassnacht	534.
1377, Nov. 21.	—	ders. mit s. Vater Gr. Rud.; Verpfändung von Gütern in Wölfiswyl u. Eiken	538.
1377, Nov. 21.	—	ders. mit s. Vater Gr. Rud. u. s. Mutter Elisabeth; Verleihung des neuen Zolls an die Stadt Laufenburg	539.
1379, April 26.	Laufenburg.	ders. mit Obigen; Pfandschaftsbestellung für die Stadt Laufenburg	546.
1379, Oct. 16.	Prag.	ders. mit s. Vater Gr. Rud.; Gnadenbrief von König Wenzeslaus, betr. Exemption vom Hofgericht zu Rottweil	550.
1379, Nov. 30.	—	ders. mit s. Vater Gr. Rud. u. s. Mutter Elisabeth; Pfandschaftsbestellung für die Stadt Laufenburg	551.
1380, Jan. 10.	—	ders. mit Obigen in gleichen Angelegenheiten	552.
1380, Dec. 22.	—	ders. mit s. Vater Gr. Rud.; Verpfändung eines Gutes zu Wölfiswyl	558.
1383, Febr. 25.	—	ders. mit s. Mutter Grfn. Elisabeth; Confirmationsbrief für die Stadt Laufenburg	568.
1383, Nov. 9.	—	ders. mit ders.; Verleihung des Storchennestthurms u. der Nutzung des Waasenbrunnens an d. St. Laufenburg	569.
1384, April 13.	—	ders. mit ders.; Verpfändung einiger Güter an Claus Weingartner zu Thiengen	570.